

Nr. 4/85

B 7563 F

# Schule & wir

berät Eltern in Bayern

RD Karl

## Verbandsarbeit

Das Bayerische Rote Kreuz  
hat eine eigene Jugend-  
organisation  
Seite 6

## Ein Schloß ohne Riegel

Heimerziehung für  
gefährdete junge Leute  
Seite 15

## Schule auf einen Blick

Das Stichwortverzeichnis  
zur Serie RAT & AUSKUNFT  
Seite 9





**S&W****Dez. 1985 – Nr. 4****INHALT****GESUNDHEIT**

Ein Bericht zum Thema Tablettenmißbrauch 2

**JUGENDGRUPPEN**

Auch das Bayerische Rote Kreuz ist aktiv in der Jugendarbeit 6

**RATGEBER**

Das Inhaltsverzeichnis zu allen Leserbriefen der Serie Rat & Auskunft 9

**HEIMERZIEHUNG**

Ein Bericht über das Jugendwerk Birkeneck 15

**HERAUSGEBER:**  
Bayerisches Staatsministerium  
für Unterricht und Kultus

**REDAKTION:**  
Dr. Friedrich Arnold  
(verantwortlich)  
Salvatorstr. 2, 8000 München 2  
Dr. Manfred Bullik  
Karl Hans Grünauer  
Winfried Karl  
Claus Kömm

**LAYOUT:** P. J. Wilhelm  
**DRUCK:**  
F. Bruckmann KG, München,  
Nymphenburger Straße 86

**FOTOS:**  
Bayer. Rotes Kreuz  
Luftbildverl. Hans Bertram  
Christa Petri  
Christa Pilger-Feiler  
SZ-Bildarchiv  
Foto-Werkmeister

**ZEICHNUNGEN:**  
Otto Baer  
G. Bassner



Diese Zeitschrift erscheint alle drei Monate. Schulkinder in Bayern bringen

sie ihren Eltern kostenlos mit nach Hause. Im Zweifelsfall wenden Sie sich an SCHULE & WIR, Salvatorstraße 2, 8000 München 2, Tel. (089) 21 86/307. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet (2 Belegexemplare).

**D**eutschland ist Vize-Europameister. Anlaß zur Freude über diesen zweiten Platz hinter den Franzosen besteht jedoch nicht. Es ist eine dubiose Disziplin, in der dieser Titel tagtäglich errungen wird, nämlich im Pillenschlucken.

36000 Tabletten verschlingt bei uns der statistische Durchschnittsbürger vom Säuglingsbis ins Seniorenalter. Und diesen „Sport“ läßt er sich auch etwas kosten: So werden über 300 DM pro Kopf jährlich für Medikamente ausgegeben. Das macht einen Gesamtumsatz von rund 20 Milliarden Mark, Jahr für Jahr.

Für unsere Gesundheit darf uns eben nichts zu teuer sein, werden hier manche sagen. Damit haben sie einerseits recht. Sind doch Medikamente in der modernen Medizin unverzichtbare Helfer, um Leid zu lindern, Leben zu erhalten.

Aber auch viele Menschen, die eigentlich gar nicht krank sind, wollen heute ohne Tabletten nicht mehr auskommen. Sei es bei Kopfweg, Magendrücken oder Müdigkeit, bei Hetze oder hartem Stuhlgang: Gegen jede Unpäßlichkeit stehen Mittelchen bereit.

Wer hier jedoch gedankenlos zugreift, geht ein hohes Risiko ein; denn Medikamente heilen nicht nur, sie können auch Schaden zufügen. Er droht dann, wenn man ohne ärztlichen Rat in überhöhter Dosis oder während längerer Zeit ständig ein bestimmtes Mittel einnimmt.

Wer das tut, betreibt Mißbrauch und läuft Gefahr, von seinem „Heilmittel“ abhängig und süchtig zu werden. Dann wird die Arznei zum schleichenden Gift, das Geist und Körper krankmacht.

Besonders bedenklich ist es aber, wenn man schon Kindern eine Pille für alle Fälle anbietet. Reagiert doch der junge Organismus hochempfindlich auf jeden chemischen Eingriff. Deshalb muß hier die Behandlung mit Medikamenten vom Arzt sehr sorgfältig und genau überlegt werden.

Gerade das Gegenteil scheint jedoch der Fall zu sein, wenn man den vielen Zeitungsberich-

ten in jüngster Zeit glauben will. „Kinder werden mit Pillen vollgestopft“, stand da z. B. zu lesen. Vor allem bei einem „Leiden“ sei man mit Heilmitteln nur allzu rasch bei der Hand, nämlich bei Schulschwierigkeiten. Manche Stimmen behaupten, daß schon jedes dritte Kind Medikamente bekäme, um beim Lernen „richtig zu spüren“.

Die Pharma-Industrie hat sich darauf eingestellt. Ihre Werbung preist so manche Wundermittel an. Sie sollen zugleich Schulleistungen steigern, Konzentration und Ausdauer erhöhen, Lernmüdigkeit verhindern, Gedächtnis und Nerven verbessern. Viele dieser Medikamente erhält man ohne Rezept. Der Arzt, der Fachmann also, kann umgangen werden.

Doch lassen sich wirklich so viele auf das gefährliche Abenteuer mit der Arznei ein, wie mancherorts behauptet wird? Für Bayern kann man hierfür genaue Angaben machen; denn im Auftrag des Innen- und Arbeitsministeriums führt die Infratest-Gesundheitsforschung regelmäßig jungen Menschen im Alter von 12–24 Jahren auf den Zahn. Die letzte Erhebung war im Jahre 1984.

Bei einer anonymen Fragebogenaktion gaben 2000 Personen genaue Auskunft, zu welchen Medikamenten sie in den letzten drei Monaten gegriffen haben, und ob dies auf ärztliche Verordnung geschah oder nicht. Auch wollte man wissen, in welcher Dosis und über welchen Zeitraum hinweg die befragten jungen Leute bestimmte Mittel genommen haben.


Harmlose Präparate wurden nicht mit in die Auswertung einbezogen. Sie enthalten lediglich Stoffe, die unser Körper braucht und bei ausgewogener Ernährung ohnehin zur Genüge bekommt. Dazu gehören vor allem Vitamine, Lezithine und Glutaminsäure.

Berücksichtigt bei der Befragung wurden hingegen alle Arzneimittel, bei denen die Gefahr von Körperschäden, Abhängigkeit und Sucht besteht. Sie lassen sich grob in vier Hauptgruppen unterteilen:

**Fortsetzung Seite 4**

# Endsta





Pillen sind keine Problemlöser. Sie helfen weder gegen Konzentrationschwäche noch bei Prüfungsangst. Im Gegenteil: Häufig schaffen sie neue Schwierigkeiten. Die Endstation heißt oft Sucht.

# tion Sucht

Arzneimittel lindern Leid und erhalten Leben. Sie sind unentbehrlich in der Medizin. Leider lassen sie sich auch mißbrauchen. Dann richten sie Schaden an. Junge Menschen sind hier besonders gefährdet.



# Wer ständig schluckt, wird schnell zum armen Schlucker



**Mädchen und junge Frauen greifen doppelt so häufig zu Arzneimitteln wie ihre männlichen Altersgenossen.**

## Fortsetzung von Seite 2

Da sind zunächst die Schmerzmittel. Sie enthalten neben den schmerzlindernden Stoffen oft anregende oder beruhigende Zusätze, an die sich der Körper schnell gewöhnt. Wer wegen jeder Kleinigkeit zum Schmerzmittel greift, dem drohen bei Dauergebrauch Organschäden.

Dazu kommt, daß man mit diesen Medikamenten lediglich gegen die Auswirkungen einer Krankheit ankämpft. Die Ursachen hingegen bleiben im dunkeln.

Eine andere gefährliche Gruppe von Medikamenten sind die Beruhigungs- und Schlafmittel. Viele glauben, auf diese chemischen „Konfliktbewältiger“ nicht mehr verzichten zu können. Sie wollen mit ihnen Anspannung und Nervosität abbauen, Sorgen wegblassen oder in der Nacht den Körper wie eine Maschine abschalten.

Dauergebrauch schädigt hier nicht nur den Körper, wie z. B. Leber, Blut und Kreislauf. Auch der Geist und das Seelenleben

werden verändert. Reaktionsvermögen und Denkfähigkeit lassen nach, man stumpft ab, interessiert sich kaum mehr für seine Umwelt. Nicht selten kommt es gar zu Depressionen.

Was besonders schlimm ist: Wer mit diesen Medikamenten Mißbrauch treibt, gerät auch schnell in die Abhängigkeit von den sogenannten Muntermachern. Mit solchen Pillen soll der Körper aufgeputscht, zu höheren Leistungen angespornt werden. Der Preis dafür auf längere Sicht: Gereiztheit und Aggressivität, Kopfschmerzen und Übelkeit.

Bei wechselnder Einnahme mit Beruhigungsmitteln ergibt sich rasch der „klassische“ Dreiklang: morgens ein Aufputscher, um voll da zu sein, tagsüber ein Beruhigungsmittel, um den Beruf zu ertragen, abends wieder die Muntermacher für ein paar fröhliche Stunden, nachts ein Schlafmittel, um den Motor schlagartig abzustellen. Ein verhängnisvoller Teufelskreis!

Nun zur letzten großen

Gruppe bedenklicher Medikamente, die oft als harmlos hingestellt werden, den Abführmitteln. Mißbrauch betreibt hiermit vor allem das weibliche Geschlecht, oft verleitet von einem überzogenen Schlankheitsbewußtsein.

Was dabei nicht bedacht wird: Selbst pflanzliche Präparate können schädlich sein. Denn alle Abführmittel machen auf Dauer den Darm noch träger, als er ohnehin vielleicht schon ist, schädigen seine Schleimhaut. Oft führen sie sogar zu Störungen von Muskeln, nicht zuletzt greifen sie den wichtigsten an, das Herz.

Dieses knappe Streiflicht zeigt, wie gefährlich Medikamente sein können. Dies gilt besonders für junge Menschen. Treffen bei ihnen nun wirklich die Horrorzahlen über den Mißbrauch zu, die durch den Blätterwald geisterten? Zum Glück nein!

Hier die Ergebnisse der Infratest-Befragung von 1984: Echter Mißbrauch, das heißt regelmäßige Einnahme von Medikamenten ohne ärztliche Verordnung, wurde bei 5% aller befragten jungen Leute festgestellt. Damit hat dieser Befund gegenüber den Vorjahren nicht zugenommen. Im Gegenteil: Bei einigen Arzneien, wie z. B. den Schmerzmitteln, geht der Mißbrauch sogar leicht zurück.

Nimmt man nun die Ergebnisse genauer unter die Lupe, so lassen sich bemerkenswerte Details feststellen. Mädchen und junge Frauen konsumieren z. B. etwa doppelt so viele Medikamente wie ihre männlichen Altersgenossen.

Weiterhin fällt auf, daß der Mißbrauch mit dem Lebensalter steigt. Unter den 12-14jährigen konnte er nur bei einem von hundert Befragten nachgewiesen werden. Von den jungen Erwachsenen zwischen 21 und 24 Jahren greifen dagegen schon 8 Prozent zur Pille als Problemlöser.

Daneben wird auch ein Zusammenhang zwischen Mißbrauch und Wohnortgröße deutlich. Mit steigender Einwohnerzahl erhöht sich der Anteil der jungen Menschen, die ohne Rezept regelmäßig Arzneimittel einnehmen. In München tut dies sogar jeder zehnte, womit ein auffälliger Extremwert erreicht wird.

Das Schaubild auf Seite 5 zeigt, wie der Konsum von Medikamenten auch davon abhängt, welche Schulart die jun-

gen Leute besuchen, ob sie in einer Berufsausbildung stehen oder studieren. Bei der Einnahme von Arzneimitteln auf ärztliche Verordnung gibt es hier kaum nennenswerte Unterschiede. Ausnahme sind die Hauptschüler, die deutlich weniger oft ein Rezept benötigen.

Anders sieht es beim Griff zur Tablette ohne Wissen des Arztes aus. Hier sind Schüler durch die Bank zurückhaltender als Lehrlinge und Studenten, besonders was den Mißbrauch betrifft. Dieser ist bei Gymnasiasten genauso gering wie bei den Buben und Mädchen, die die Hauptschule besuchen.

Das Fazit der Befragung: Kein Grund zur Panik um die Pillen. Doch auch wenn sich der Arzneimittelmisbrauch in Grenzen hält, verniedlichen dürfen wir ihn nicht.

SCHULE & WIR will deshalb Eltern einige Ratschläge geben, wie sie ihre Kinder vor der Gefahr am besten schützen:

- Um eine Krankheit zu heilen, muß man ihre Ursache erforschen. Dies kann nur der Fachmann. Gehen Sie deshalb mit Ihrem Kind immer zum Arzt, wenn es ernsthafte Beschwerden hat oder sich über längere Zeit hinweg unwohl fühlt.

- Beurteilen Sie die Qualität des Arztes nicht danach, ob er bereitwillig Rezepte ausstellt oder nicht. Gerade bei jungen Menschen wird er immer behutsam abwägen, ob überhaupt ein Medikament zur Behandlung notwendig ist. Drängen Sie ihn deshalb auch nie, Ihrem Kind ein Mittel zu verschreiben. Im Gegenteil: Seien Sie glücklich darüber, wenn Sie sich den Gang zur Apotheke sparen dürfen.

- Geben Sie Ihrem Kind nur in dringenden Ausnahmefällen auf eigene Faust ein Medikament. Wo dies bei plötzlich auftretenden Beschwerden notwendig erscheint, sollten Sie wenigstens den Rat eines Apothekers einholen. Er kann Sie vor einem fatalen Fehlgriff bewahren, weil er genau die Wirkung und Gegenwirkung der einzelnen Präparate kennt.

- Das Fachwissen des Apothekers können Sie im Supermarkt nicht erwarten. Lassen Sie sich deshalb dort nicht von dem großen Angebot an Tinkturen, Heilwässerchen oder Kaudragées blenden. Die bunten Packungen verheißen mit ihren aufgedruckten Werbesprüchen zwar „natürliche Heilkraft“,



Nach fünf oder sechs Stunden Unterricht ist man geschafft. Muntermacher aus der Pillenschachtel sind dann die schlechtesten Helfer.

„eiserne Kondition“ und „Vitalität“. Eines aber vermögen all diese Präparate mit Sicherheit nicht, nämlich ernsthafte Gesundheitsstörungen von Kindern zu beheben.

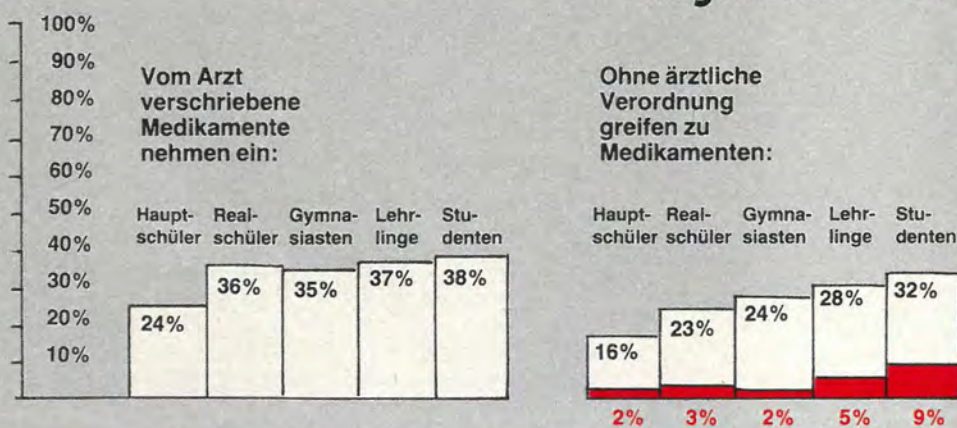
Dafür verleitet der elterliche Griff ins Supermarkt-Regal die jungen Menschen leicht zu einem Fehlschluß. Nur allzu rasch glauben sie dann, daß es lediglich auf den richtigen Schmierstoff ankommt, um den Körper wie eine Maschine störungsfrei laufen zu lassen. Selbstbedienung bei Medikamenten leistet dann dem Mißbrauch Vorschub.

● Gefahr lauert auch in vielen Hausapotheken. Jeder weiß, wie lebenswichtig es ist, sie vor dem Zugriff von Kleinkindern zu sichern. Was viele jedoch nicht bedenken: Auch so mancher Jugendliche entdeckt in den oft überquellenden Kästchen und Schubladen ein interessantes Experimentierfeld. Neugierig will er dann selbst die Wirkung des Weckmittels kennenlernen, das die Mutter morgens immer einnimmt.

Solche Probierlust kann unheilvoll enden, sogar in der Drogenszene. Schon seit langem haben hier neben den illegalen Rauschgiften auch Arzneimittel ihren Konsumentenkreis gefunden. Wer in diesen Zug einsteigt, begibt sich auf eine gefährliche Reise. Die Endstation heißt nicht selten Sucht.

● Klären Sie deshalb Ihr Kind auf über Gefahren, die von Arzneimitteln ausgehen. Mit warnenden Worten allein ist es jedoch nicht getan. Gehen Sie auch selbst mäßig und bedacht mit Medikamenten um. Seien Sie darin Ihrem Kind ein Vorbild. So können Sie am besten verhindern, daß es zum „armen Schlucker“ wird.

## Jugend und Arzneimittelgebrauch



In Bayern wollte man es genau wissen: Wie hält es der Nachwuchs mit den Medikamenten? 2000 junge Leute zwischen 12 und 24 Jahren gaben Auskunft. Die Säulen links zeigen, wieviel Prozent der einzelnen Gruppen Tabletten auf Rezept schluckten. Die Säulenreihe rechts zeigt, wieviel Prozent ohne Mitwirkung eines Arztes zur Arznei griffen. Der Anteil mißbräuchlicher Einnahme ist rot gekennzeichnet.



**D**ie Schneelawine don-  
nerte um 16.00 Uhr zu  
Tal. Ausgelöst hatten sie  
zwei Skifahrer, die in  
einen abgesperrten Steilhang  
einfuhren. Sie selbst wurden  
von den Schneemassen mitge-  
rissen. Ein Augenzeuge alar-  
mierte die Bergwacht.

Sie stieg sofort mit einer  
Mannschaft auf. Fieberhaft  
suchten die Männer nach den  
Verschütteten. Sie hatten  
Glück. Schon nach 30 Minuten  
entdeckten sie die beiden Ski-  
fahrer. Ein über Funk herbeige-  
rufener Hubschrauber flog die  
Schwerverletzten zum näch-  
sten Krankenhaus.

Wieder einmal konnte die  
Bergwacht, eine aktive Ge-  
meinschaft des Bayerischen Ro-  
ten Kreuzes, Leben retten. Die-  
ser Einsatz war nur einer von  
vielen. Insgesamt brachten es  
die Männer der Bergwacht im  
Jahre 1984 auf über eine Mil-  
lion Stunden bei ihren Ein-  
sätzen.

Doch die Bergwacht ist nicht  
die einzige Gemeinschaft, mit  
der das BRK Dienst am Näch-  
sten leistet. Daneben gibt es  
noch vier weitere.

Die Sanitätskolonnen leisten  
beim Rettungsdienst, aber auch  
bei Sportveranstaltungen, Kon-  
zerten oder Versammlungen Er-  
ste Hilfe. Sie sind aber auch bei  
unzähligen kleineren Festen  
und Feiern im ganzen Land im  
Einsatz: Wenn jemand sich den  
Knöchel verstaucht, eine Herz-  
attacke oder eine Kreislauf-  
schwäche hat.

Frauenbereitschaften im Ro-  
ten Kreuz pflegen alte und  
kranke Menschen zu Hause,  
versorgen Sportler bei Volks-  
läufen mit Speise und Trank  
und veranstalten Seniorentreffs.

Auch die Mitglieder der Was-  
serwacht gehören zu den akti-  
ven Gemeinschaften des Roten  
Kreuzes. Tag und Nacht stehen  
sie bereit, retten Schwimmer,  
die in Seen, Flüssen und Bade-  
anstalten in Gefahr gerieten.

Alle diese Helferinnen und  
Helfer des Roten Kreuzes lei-  
sten ihren Dienst am Nächsten  
umsonst. Auch im Rettungs-  
dienst sind sie ehrenamtlich tä-  
tig und erbringen dort rund ein  
Drittel der Arbeit.

Schon seit Gründung des  
Bayerischen Roten Kreuzes im  
Jahre 1948 gibt es eine fünfte  
aktive Gemeinschaft, die in der  
vorherigen Aufzählung fehlte:  
Das Bayerische Jugendrotkreuz.



Das Jugendrotkreuz ist auch am Kran-  
kenbett im Einsatz.

# Frei- willig für andere

Das Rote Kreuz gibt es in über 150  
Staaten der Welt. Hunderttausende  
leisten unter diesem Zeichen Dienst am  
Nächsten – ehrenamtlich und rund  
um die Uhr. Auch junge Leute über-  
nehmen hier Verantwortung. Organisiert  
sind sie in einer eigenen Gemeinschaft,  
dem Jugendrotkreuz.

Obwohl schon 37 Jahre alt, ist  
es in der breiten Öffentlichkeit  
noch wenig bekannt.

Dieser Jugendverband zählt  
über 18000 Mitglieder, im Al-  
ter von sechs bis 25 Jahren. Or-  
ganisiert sind die Jugendrot-  
kreuzler in Gruppen. Wer sich  
ihnen anschließen will, kann  
beim wöchentlichen Treffen ru-  
hig einmal vorbeischauchen.  
Neulinge sind immer will-  
kommen.

Wer wissen will, ob es an  
seinem Wohnort schon eine  
JRK-Gruppe gibt, wendet sich  
am besten an den nächsten

Kreisverband. Die Telefonnum-  
mern und Anschriften stehen  
auf Seite 20.

Die einzelnen Gruppen tref-  
fen sich regelmäßig, meist ein-  
mal pro Woche, in den Räu-  
men des Rotkreuzhauses. Auf  
dem Programm stehen vielfälti-  
ge Themen.

Die Jungen und Mädchen er-  
fahren nicht nur, wie man den  
eigenen Körper gesund erhält,  
welche Regeln im Straßenver-  
kehr zu beachten sind, sondern  
sie diskutieren auch über den  
Beitrag der Gruppe für die ge-  
sellschaftliche Entwicklung.

**Weiter auf Seite 8**



**hier willkommen.**

Die Behinderten wollen am Leben teilnehmen. Dazu brauchen sie eine helfende Hand. Buben und Mädchen aus dem Jugendrotkreuz opfern dafür ihre Freizeit.





*Helfen können auch junge Leute. Das Jugendrotkreuz organisiert ihre kleinen Dienste, zum Beispiel im Rahmen der Altenbetreuung und Nachbarschaftshilfe.*

### Fortsetzung von Seite 6

meinsame Adventsfeier oder lernen Idee, Aufgabe und Organisation des Roten Kreuzes kennen.

Aber wie in anderen Jugendgruppen kommt auch die musische Seite nicht zu kurz. An den Gruppenabenden wird, vor allem bei den jüngeren, gemalt, gebastelt oder ein spannendes Quiz veranstaltet. Sind begabte Leute da, die es auf die Bretter zieht, wird auch einmal ein Theaterstück gespielt.

Selbstverständlich lernen die jungen Leute beim Jugendrotkreuz auch Erste Hilfe, und zwar in Theorie und Praxis. Sie wissen nach einem Kurs nicht nur, wie man Brandblasen und blutige Beulen verbindet, sondern können auch ein gebrochenes Bein schienen und eine Unfallstelle fachgerecht absichern.

Oft gibt es auch Gruppenstunden im Grünen, d.h. die Jungen und Mädchen machen zusammen eine Radtour, spielen Ball, wandern oder machen eine lustige Schnitzeljagd. Man sieht: Auch Spaß und Spiel haben bei den Jugendrotkreuzlern ihren Platz.

Entscheidend für das Programm ist es, wofür die jungen Leute Interesse zeigen, wo sie und ihr Leiter Schwerpunkte setzen möchten. Vieles, was man an den Gruppenabenden erfahren und gelernt hat, ist ein Gewinn für das ganze Leben.

Daneben aber kann man es auch einmal im friedlichen Wettstreit unter Beweis stellen; denn jedes Jahr schreibt das Bayerische Rote Kreuz einen Wettbewerb aus. Die erste Runde findet auf Kreisebene statt. Daran können – eingeteilt in drei Altersklassen – alle Gruppen des Jugendrotkreuzes teilnehmen.

Die Aufgaben fordern nicht nur Köpfchen, sondern auch eine geschickte Hand. Verlangt werden zum Beispiel Antworten auf die Frage, woran man einen Schlangenbiß erkennt und wie er zu behandeln ist, welches Obst am meisten Vitamin C besitzt, was bei einem Urlaub im Ausland zu beachten ist, wie man alten Menschen in der Nachbarschaft hilft oder welche Aufgaben das Rote Kreuz in unserer Gesellschaft übernimmt.

Darüber hinaus müssen die Teilnehmer an diesem Wettbewerb zeigen, daß sie mit Dreieckstuch, Heftpflaster, Schiene und Mullbinde fachgerecht umgehen können. Bestimmte Bastelarbeiten oder kleine Theaterszenen mit Tanz und Gesang, die von der Gruppe aus dem Stegreif dargeboten werden müssen, runden die Aufgabenpalette dieses Wettbewerbs ab.

Die siegreichen Gruppen aus den Kreisverbänden messen ihr Können anschließend auf Bezirksebene. In einer eigenen Schlußveranstaltung werden dann die Landessieger ermittelt. In diesem Jahr fand die Endausscheidung vom 19. bis 21. Juli in Coburg statt, in Form eines großen Zeltlagers. 15 Gruppen nahmen daran teil.

Anwesend bei diesem dreitägigen Finale war auch die Vorsitzende des Bayerischen Jugendrotkreuzes, Frau Staatssekretärin Dr. Berghofer-Weichner. In ihrer Begrüßungsansprache wies sie die Teilnehmer darauf hin, wie wichtig es sei, daß auch junge Leute in der Gemeinschaft des Roten Kreuzes tatkräftig mitarbeiten. Die dreitägige Endrunde war für alle Jungen und Mädchen ein unvergeßliches Erlebnis.

Solche Veranstaltungen die-

nen nicht nur dazu, das Jugendrotkreuz in der Öffentlichkeit vorzustellen. Vielmehr bietet sich hier auch die Möglichkeit, daß junge Leute aus allen Teilen Bayerns sich während der Wettbewerbe kennenlernen, gemeinsame Probleme diskutieren, Erfahrungen und Gedanken austauschen und neue Freundschaften schließen.

Solche Kontakte sollen aber nicht auf die weißblauen Landesgrenzen beschränkt bleiben. Daher fördert das Jugendrotkreuz zahlreiche Treffen mit ausländischen Gruppen. So besuchten junge Tschechen die JRK-Gruppe in Regensburg, und Schweden waren zu Gast beim Jugendrotkreuz in Cham. Die Bergwacht Bayreuth lud eine Gruppe aus Schottland ein und feierte mit den jungen Gästen das 25jährige Jubiläum. Bayerische Gruppen flogen sogar nach Japan und Amerika, um die Arbeit der Kollegen dort kennenzulernen.

Ein interessantes Ziel hatten sich im letzten Jahr junge Leute aus dem Kreisverband Nürnberger Land ausgesucht. Sie reisten tief in den Süden Jugoslawiens, nach Makedonien. Vom dortigen Roten Kreuz überaus freundlich betreut, rechantierte man sich nach der Rückkehr und lud die jungen Jugoslawen für 10 Tage ins heimische Franken ein.

Für die Gäste hatte man ein reichhaltiges Besichtigungsprogramm zusammengestellt. Höhepunkt und Abschluß dieses Freundschaftsbesuchs aber war ohne Zweifel ein bayerischer und makedonischer Abend, jeweils von den Gastgebern bzw. den Gästen organisiert.

Dargeboten wurden den zahlreich erschienenen Rotkreuz-Mitgliedern nicht nur fränkische und makedonische Bräuche und Sitten, Trachten, Lieder und Tänze. Die Teilnehmer konnten auch einheimische Schmankerl und jugoslawische Leckerbissen genießen. Ein rundum gelungener Abend.

10 Tage Aufenthalt sind sicher eine kurze Spanne Zeit. Dennoch hatten beide Seiten voneinander viel gelernt, manches von der anderen Lebensart erfahren – trotz aller Sprachprobleme. Aus solchen Begegnungen wachsen Verständnis und Toleranz für den anderen. So dient das Jugendrotkreuz der Völkerverständigung im klei-

nen, leistet damit seinen Beitrag zu einem friedlichen Miteinander.

Ohne Zweifel: Alle diese Aktivitäten der Jungen und Mädchen im Jugendrotkreuz können sich sehen lassen. Und dennoch fehlt in diesem Bericht noch ein wichtiger Punkt, den dieser Jugendverband in seinem Programm stehen hat. Sein Ziel ist es nämlich auch, die jungen Mitglieder zu sozialem Engagement anzuregen, das heißt ihnen Augen und Herzen zu öffnen für Mitmenschen, die Hilfe brauchen. Die Möglichkeiten, gerade hier aktiv zu werden, sind vielfältig.

Die jungen Leute vom Jugendrotkreuz helfen z. B. mit, neue Spielplätze anzulegen. Wenn es gilt, Behinderten ins Schwimmbad, Theater oder zu einer Sportveranstaltung zu fahren, sind Jugendrotkreuzler ebenfalls dabei, gehen Sanitätern oder Rotkreuzfrauen zur Hand.

Auch ältere alleinstehende Menschen können mit ihren Diensten rechnen. Die jungen Helfer vom Jugendrotkreuz kaufen für sie ein, besorgen ihnen Lesestoff aus der Bücherei oder holen das Brennmaterial aus dem Keller.

Großen Anklang findet auch der Sanitätsdienst des Roten Kreuzes in den Schulen. Jeder, der hier mitmachen will, muß zuerst einen Erste-Hilfe-Kurs absolvieren. Dann darf er in der Pause, bei Sportfesten oder im Skilager seine Mitschüler versorgen, wenn es kleinere Verletzungen gibt.

Heute sind bereits an über hundert bayerischen Schulen derartige Sanitätsgruppen eingerichtet. Rund 1300 junge Menschen leisten hier Dienst für ihre Kameraden – in der Freizeit und ohne Bezahlung.

Die Liste der hier aufgezählten Aktivitäten könnte man beliebig fortsetzen. Doch die wenigen Beispiele mögen genügen. Sie zeigen uns das Bild einer Jugend, die nicht nur für sich lebt oder aussteigen will, sondern auch an andere denkt. Solche junge Leute gibt es mehr, als wir in der täglichen Flut schlechter Nachrichten aus aller Welt oft denken. ●

**Auskunft über die Jugendgruppen des Bayerischen Roten Kreuzes geben die Adressen auf Seite 20.**



# Gewußt wo!

Viele Eltern haben Schulfragen. Seit über 10 Jahren gibt ihnen diese Zeitschrift darauf Antwort. So wurde die regelmäßige Rubrik „Rat & Auskunft“ zu einer kleinen Bibliothek des Schulwissens. Aber welche Themen wurden wo behandelt? Das Register hier und auf den nächsten Seiten hilft beim Nachschlagen. Wem Texte der Rubrik „Rat & Auskunft“ fehlen, der bestellt sie bei der Redaktion in 8000 München 2, Salvatorstr. 2



## Hinweis:

Das Verzeichnis nennt bei jedem Stichwort zuerst den Jahrgang, dann Ausgabe und Seitenzahl. In Klammern steht die Nummer des Fallbeispiels, gezählt vom linken zum rechten Rand der Seite.

## A

**Abc-Schützen**  
78/1, S. 9 (F. 3)  
78/3-4, S. 10 (F. 4)  
81/1, S. 11 (F. 1)  
82/3, S. 11 (F. 2)  
82/4, S. 8 (F. 2)  
**Abfall**  
84/3, S. 13 (F. 2)  
**Abfragen**  
78/5-6, S. 9 (F. 4)  
81/1, S. 11 (F. 2)  
84/4, S. 17 (F. 4)  
**Abiturfahrt**  
81/1, S. 11 (F. 4)  
83/3, S. 10 (F. 4)  
**Abmeldung von der Schule**  
75/1, S. 10 (F. 4)  
**Abnehmen von Gegenständen s. Wegnahme**  
**Abschlußprüfung**  
Aufgabenstellung  
75/2, S. 8 (F. 6)

**Unterschleif**  
77/1, S. 21 (F. 1)  
**Zentrale Aufgabenstellung**  
75/2, S. 8 (F. 6)  
**Abschreiben s. Unterschleif**  
**Ärztliches Attest**  
75/3-4, S. 10 (F. 3)  
75/5, S. 10 (F. 1)  
76/1, S. 14 (F. 2)  
76/5-6, S. 23 (F. 1)  
78/5-6, S. 9 (F. 1)  
81/4, S. 12 (F. 1 u. 3)  
83/4, S. 16 (F. 3)  
84/3, S. 13 (F. 3)  
**Kostenerstattung**  
75/3-4, S. 10 (F. 3)  
81/4, S. 12 (F. 3)  
**Ärztliche Untersuchung**  
74/5-6, S. 17 (F. 1)  
75/3-4, S. 10 (F. 2)  
75/5, S. 10 (F. 1)  
76/5-6, S. 23 (F. 1)  
81/4, S. 12 (F. 1)  
83/4, S. 16 (F. 3)  
84/3, S. 13 (F. 3)

**Alkohol**  
84/4, S. 17 (F. 3)  
**Altersgrenze**  
78/3-4, S. 10 (F. 1)  
80/1, S. 11 (F. 4)  
**Amtsblatt**  
73/3, S. 10 (F. 1)  
76/3-4, S. 14 (F. 2)  
**Amtshaftung**  
76/1, S. 14 (F. 3)  
**Anhalterfahren**  
81/1, S. 11 (F. 5)  
84/2, S. 9 (F. 1)  
**Anrufbeantworter**  
79/3, S. 7 (F. 1)  
**Ansteckende Krankheiten**  
83/4, S. 16 (F. 3)  
**Arbeitgeber**  
84/2, S. 9 (F. 4)  
**Arbeitsblätter**  
82/1, S. 17 (F. 1)  
83/4, S. 16 (F. 1)  
**Arbeitsbogen**  
76/1, S. 14 (F. 1)  
**Arbeitsheft**  
75/6, S. 10 (F. 2)

76/1, S. 14 (F. 1)  
**Arbeitslehre**  
78/1, S. 9 (F. 1)  
**Arbeitsmappe**  
75/6, S. 10 (F. 2)  
**Arbeitsmaterial**  
77/5, S. 19 (F. 1)  
**Arbeitsmittel**  
73/3, S. 10 (F. 1)  
74/2, S. 11 (F. 1)  
78/1, S. 9 (F. 4)  
81/3, S. 10 (F. 2)  
**Atlanten**  
76/1, S. 14 (F. 1)  
**Attest s. ärztliches Attest**  
**Aufnahmeprüfung**  
77/6, S. 11 (F. 1)  
78/3-4, S. 10 (F. 1)  
**Aufsichtspflicht der Eltern**  
77/3-4, S. 11 (F. 3)  
83/1, S. 16 (F. 2)  
**Aufsichtspflicht der Schule**  
76/5-6, S. 23 (F. 2 u. 3)  
79/1, S. 11 (F. 2 u. 3)  
79/3, S. 7 (F. 1)  
79/4, S. 17 (F. 2)  
82/4, S. 8 (F. 3)  
83/1, S. 16 (F. 2)  
84/2, S. 9 (F. 1)  
84/4, S. 17 (F. 3)  
85/3, S. 9 (F. 3)  
**Freistellung von der Aufsichtspflicht**  
79/4, S. 17 (F. 2)  
**Aufwandsträger s. Schulaufwands-träger**  
**Ausbildungsbetrieb**  
84/2, S. 9 (F. 4)  
**Ausbildungs-förderung**  
74/5-6, S. 17 (F. 2 u. 4)  
75/1, S. 10 (F. 5)  
75/2, S. 8 (F. 2 u. 3)  
75/3-4, S. 10 (F. 1)  
76/1, S. 14 (F. 1)  
**Ausbildungskosten**  
75/2, S. 8 (F. 3)  
**Ausländische Schüler**  
74/2, S. 10 (F. 3)  
**Auslandsfahrten**  
81/1, S. 11 (F. 4)  
83/3, S. 10 (F. 4)  
**Außerschulische Veranstaltungen**  
80/3, S. 9 (F. 4)  
83/2, S. 17 (F. 2)  
**Ausstellung von Schülerarbeiten**  
80/3, S. 9 (F. 2)  
**Auswärtige Unter-bringung**  
75/2, S. 8 (F. 3)  
**B**  
**Bademeister**  
82/4, S. 8 (F. 3)

**BAföG**  
s. Ausbildungs-förderung  
**Befreiung vom Unterricht**  
s. Sport, Unterricht  
**Begabung**  
75/5, S. 10 (F. 3)  
**Beglaubigung**  
82/2, S. 19 (F. 1)  
**Behinderte**  
s. Sonderschule  
**Bekennnisfreiheit**  
75/1, S. 10 (F. 2)  
**Belastung der Schüler**  
s. Schulstreß  
**Benachteiligung eines Schülers**  
79/1, S. 11 (F. 1)  
s. a. Gleichbehand-lung, Gleich-heitsgebot, Gleichheits-grundsatz  
**Berufsaufbauschule**  
78/5-6, S. 9 (F. 4)  
**Berufsgrundschul-jahr**  
83/1, S. 16 (F. 1)  
**Berufsoberschule**  
74/3, S. 8 (F. 1)  
**Berufsschule**  
Bestätigung des Hauptschulab-schlusses  
79/2, S. 15 (F. 3)  
Schriftlicher Verweis  
84/2, S. 9 (F. 4)  
Unterrichtsver-säumnisse  
82/2, S. 19 (F. 4)  
Vorrücken  
85/2, S. 16 (F. 1)  
s. a. Zeugnis  
**Berufsschulpflicht**  
75/1, S. 10 (F. 4)  
**Betriebliche Ausbildung**  
82/2, S. 19 (F. 4)  
83/1, S. 16 (F. 1)  
84/2, S. 9 (F. 4)  
**Betriebserkundung**  
78/1, S. 9 (F. 1)  
**Beurlaubung s. Unterricht**  
**Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule**  
82/2, S. 19 (F. 2)  
82/4, S. 8 (F. 1)  
83/1, S. 16 (F. 4)  
84/2, S. 9 (F. 3)  
84/4, S. 17 (F. 3)  
85/1, S. 11 (F. 1 u. 2)  
85/2, S. 16 (F. 4)  
**Bundesländer**  
Ferienordnung  
76/2, S. 10 (F. 1)  
**Bundesversor-gungsgesetz (BVG)**  
74/5-6, S. 17 (F. 2)

**Bußgeld**  
77/1, S. 21 (F. 5)

## D

**Datenschutz**  
74/3, S. 8 (F. 3)  
79/2, S. 15 (F. 4)  
81/4, S. 12 (F. 4)  
83/2, S. 17 (F. 4)  
**Dekoration des Klassenzimmers**  
85/1, S. 11 (F. 1)  
**Deutsch**  
85/1, S. 11 (F. 2)  
**Aufsatz**  
83/1, S. 16 (F. 5)  
83/2, S. 17 (F. 4)  
**Grundschule**  
80/2, S. 5 (F. 3)  
**Hauptschule**  
75/5, S. 10 (F. 3)  
77/6, S. 11 (F. 1)  
78/3-4, S. 10 (F. 1)  
80/1, S. 11 (F. 1 u. 3)  
**Realschule**  
83/1, S. 16 (F. 5)  
**Rechtschreibung**  
84/1, S. 15 (F. 1)  
**Schulaufgaben**  
83/1, S. 16 (F. 5)  
**Sprachlicher Aus-druck**  
85/1, S. 11 (F. 2)  
**Diebstahl**  
76/2, S. 10 (F. 4)  
81/1, S. 11 (F. 3)  
82/4, S. 8 (F. 1)  
83/2, S. 17 (F. 3)  
**Dienstaufsichts-beschwerde**  
76/3-4, S. 14 (F. 1)  
**Digitaluhr**  
85/1, S. 11 (F. 5)  
**Diktat**  
80/2, S. 5 (F. 3)  
**Diskriminierung**  
79/1, S. 11 (F. 1)  
81/1, S. 11 (F. 1)  
**Disziplin im Schulbus**  
81/2, S. 19 (F. 3)  
**Doppelbestrafung**  
84/3, S. 13 (F. 5)

## E

**Einschulung**  
79/4, S. 17 (F. 4)  
**Eltern**  
Aufsichtspflicht  
76/5-6, S. 23 (F. 2)  
77/3-4, S. 11 (F. 3)  
83/1, S. 16 (F. 2)  
**Beratung**  
81/3, S. 10 (F. 4)  
**Einsicht in den Schülerbogen**



# 1000 Stichwörter zum Thema Schule

74/3, S. 8 (F. 3)  
81/4, S. 12 (F. 4)  
Einsichtnahme in  
Leistungsproben  
77/3-4, S. 11 (F. 4)  
78/3-4, S. 10 (F. 2)  
82/1, S. 17 (F. 2 u. 3)  
85/1, S. 11 (F. 3)  
Fächerwahl  
81/4, S. 12 (F. 2)  
Kostenpflicht bei  
Veranstaltungen der  
Schule  
76/1, S. 14 (F. 2)  
81/1, S. 11 (F. 4)  
83/3, S. 10 (F. 4)  
Schriftlicher Hin-  
weis der Schule  
84/2, S. 9 (F. 2)  
Sorgerecht  
84/2, S. 9 (F. 4)  
Tag der offenen Tür  
85/1, S. 11 (F. 4)  
Unterhaltspflicht  
75/1, S. 10 (F. 5)  
75/2, S. 8 (F. 2 u. 3)  
75/3-4, S. 10 (F. 1)  
Versammlungen  
79/2, S. 15 (F. 4)  
Vertrauensverhält-  
nis zwischen Schule  
und Elternhaus  
77/5, S. 19 (F. 1)  
79/1, S. 11 (F. 1)  
79/2, S. 15 (F. 4)  
80/1, S. 11 (F. 2)  
84/2, S. 9 (F. 2)  
Widerspruch gegen  
Überweisung an  
eine Sonderschule  
77/5, S. 19 (F. 4)  
Widerspruch gegen  
Zurückstellung  
79/4, S. 17 (F. 4)  
s. a. *Abmeldung von  
der Schule,  
Schülerarbei-  
ten, Unterricht,  
Zeugnis*

## Elternbeitrat

74/1, S. 11 (F. 2)  
76/3-4, S. 14 (F. 2)  
79/1, S. 11 (F. 1)  
80/1, S. 11 (F. 2)  
81/2, S. 19 (F. 4)  
82/3, S. 11 (F. 3)  
83/3, S. 10 (F. 4)  
84/1, S. 15 (F. 2)  
85/2, S. 16 (F. 2)  
Aushändigung der  
Schulordnung  
76/3-4, S. 14 (F. 2)  
Mitgliedschaft  
79/3, S. 7 (F. 4)  
Nachmittagsunter-  
richt  
74/1, S. 11 (F. 2)  
75/6, S. 10 (F. 3)  
Pausen und  
Pausenordnung  
75/6, S. 10 (F. 3)  
Tag der offenen Tür  
85/1, S. 11 (F. 4)  
Unterrichtsbeginn

84/4, S. 17 (F. 2)  
Unterrichtsfreier  
Tag  
84/1, S. 15 (F. 2)  
**Elternspende**  
83/3, S. 10 (F. 4)  
**Englisch**  
Berufsaufbauschule  
78/5-6, S. 9 (F. 4)  
Hauptschule  
77/6, S. 11 (F. 1)  
78/3-4, S. 10 (F. 1)  
80/1, S. 11 (F. 1 u. 3)  
**Erkrankung des  
Lehrers**  
78/1, S. 9 (F. 3)  
78/5-6, S. 9 (F. 3)  
**Erkrankung des  
Schülers**  
81/3, S. 10 (F. 1)  
84/4, S. 17 (F. 1)  
**Erziehungsauftrag**  
s. *Bildungs- u. Er-  
ziehungsauftrag*  
**Erziehungsberech-  
tigte**  
s. *Eltern*  
**Erziehungsmaß-  
nahmen**  
77/1, S. 21 (F. 5)  
79/4, S. 17 (F. 3)  
82/3, S. 11 (F. 1)  
82/4, S. 8 (F. 1, 3 u. 5)  
83/1, S. 16 (F. 4)  
83/2, S. 17 (F. 3)  
83/4, S. 17 (F. 1)  
84/2, S. 9 (F. 2)  
s. a. *Wegnahme von  
Gegenständen*

## Eselsbank

79/1, S. 11 (F. 1)  
**Ethikunterricht**  
77/3-4, S. 11 (F. 2)  
80/2, S. 11 (F. 3)

**Extemporalien**  
s. *Stegreifaufgaben*

## F

### Fachakademie

75/5, S. 10 (F. 2)

### Facharbeit

80/2, S. 5 (F. 4)

### Fachhochschule

74/2, S. 10 (F. 2)

### Fachoberschule

80/2, S. 5 (F. 4)

### Fahrausweis

79/3, S. 7 (F. 3)

82/3, S. 11 (F. 4)

### Fahrten und Wande- rungen

74/3, S. 8 (F. 1)

75/1, S. 10 (F. 3)

79/2, S. 15 (F. 1)

79/4, S. 17 (F. 2)

81/1, S. 11 (F. 4)

83/2, S. 17 (F. 2)

83/3, S. 10 (F. 4)

84/2, S. 9 (F. 1)

84/4, S. 17 (F. 3)

## Familienurlaub

81/2, S. 19 (F. 1)

## Fasching

77/6, S. 11 (F. 2)

84/1, S. 15 (F. 2)

85/1, S. 11 (F. 1)

## Faschingsdienstag

77/6, S. 11 (F. 2)

## Ferienordnung

74/2, S. 10 (F. 4)

76/2, S. 10 (F. 1 u. 6)

76/3-4, S. 14 (F. 5)

81/2, S. 19 (F. 1)

84/1, S. 15 (F. 2)

84/4, S. 17 (F. 5)

## Fasching

77/6, S. 11 (F. 2)

Sonderregelung im  
Grenzbereich

76/2, S. 10 (F. 1)

## Fernsehen

76/2, S. 10 (F. 3)

## Film im Unterricht

75/2, S. 9 (F. 1)

76/2, S. 10 (F. 3)

## Finanzhilfen

s. *Unterstützung*

## Förderkurse

s. *ausländische  
Schüler*

## Förderung

s. *Unterstützung*

## Fotokopiergerät

82/1, S. 17 (F. 1)

## Freistunden

85/2, S. 16 (F. 2)

## Freiwilliges Wieder- holen

80/1, S. 11 (F. 4)

## Freizeitzentrum

74/2, S. 10 (F. 1)

## Frisur

84/2, S. 9 (F. 3)

## Fünf-Tage-Woche

73/3, S. 11 (F. 1)

77/6, S. 11 (F. 2)

## Fürsorgepflicht der Schule

76/2, S. 10 (F. 4)

79/1, S. 11 (F. 3)

79/2, S. 15 (F. 4)

82/4, S. 8 (F. 3)

84/2, S. 9 (F. 1)

84/4, S. 17 (F. 3)

85/3, S. 9 (F. 3)

## G

### Garderobe der Schüler

75/1, S. 10 (F. 6)

76/2, S. 10 (F. 4)

81/1, S. 11 (F. 3)

82/2, S. 19 (F. 2)

Sportkleidung

83/4, S. 16 (F. 5)

### Garderobeschränke

76/2, S. 10 (F. 4)

81/1, S. 11 (F. 3)

### Gastschulbeitrag

80/2, S. 11 (F. 4)

## Gebühren

82/2, S. 19 (F. 1)

## Geldbuße

77/1, S. 21 (F. 5)

82/4, S. 8 (F. 5)

83/1, S. 16 (F. 4)

## Gesamtdeutsches Bewußtsein

82/1, S. 17 (F. 4)

## Gesundheit

s. *ärztliches Attest,  
ärztliche Untersu-  
chung, Vorsorge-  
untersuchung*

## Gewissensfreiheit

75/1, S. 10 (F. 2)

## Glatteis

85/3, S. 9 (F. 3)

## Gleichbehandlung

80/2, S. 5 (F. 2) u.

S. 11 (F. 1)

82/3, S. 11 (F. 1)

85/1, S. 11 (F. 2)

## Gleichheitsgebot

83/1, S. 16 (F. 5)

83/3, S. 10 (F. 1)

## Gleichheitsgrund- satz

77/1, S. 21 (F. 2)

79/1, S. 11 (F. 1)

81/3, S. 10 (F. 3)

83/4, S. 17 (F. 1)

84/4, S. 17 (F. 4)

## Griechisch

78/3-4, S. 10 (F. 3)

## Grober Unfug

84/1, S. 15 (F. 2)

## Grundschule

Erkrankung des  
Lehrers

78/1, S. 9 (F. 3)

78/5-6, S. 9 (F. 3)

Nachmittagsunter-  
richt

74/1, S. 11 (F. 2)

75/6, S. 10 (F. 3)

84/1, S. 15 (F. 5)

Radfahrprüfung

82/2, S. 19 (F. 3)

Telefon im Klassen-  
zimmer

79/3, S. 7 (F. 1)

Übertritt an das  
Gymnasium

75/6, S. 10 (F. 1)

81/3, S. 10 (F. 4)

85/3, S. 9 (F. 4)

Unterrichtsbeginn

84/4, S. 17 (F. 2)

Unterrichtsschluß

78/1, S. 9 (F. 3)

78/5-6, S. 9 (F. 3)

Wandertag

79/2, S. 15 (F. 1)

Zurückstellung

79/4, S. 17 (F. 4)

s. a. *Abc-Schützen,  
Probearbeiten,  
Volksschule,  
Zeugnis*

## Grundwissen

78/5-6, S. 9 (F. 4)

81/2, S. 19 (F. 2)

**GUV (Bayer. Ge-  
meindeunfallversi-  
cherungsverband)**  
s. *Unfall-  
versicherung*

## Gymnasium

Abiturfahrt

81/1, S. 11 (F. 4)

83/3, S. 10 (F. 4)

Aufnahme und  
Übertritt

75/6, S. 10 (F. 1)

78/1, S. 9 (F. 2)

81/3, S. 10 (F. 4)

85/3, S. 9 (F. 4)

Klassenstärke

73/3, S. 11 (F. 5)

Kollegstufe

76/5-6, S. 23 (F. 2)

78/3-4, S. 10 (F. 3)

81/1, S. 11 (F. 4)

81/3, S. 10 (F. 4)

83/3, S. 10 (F. 4)

Verlassen der  
Schulanlage

76/5-6, S. 23 (F. 2)

s. a. *Kurzarbeiten,  
Probeunter-  
richt, Schulauf-  
gaben, Schulfo-  
rum, Stegreif-  
aufgaben,  
Zeugnis*

## H

### Haarschnitt

84/2, S. 9 (F. 3)

### Häusliche Vorberei- tungen

75/2, S. 8 (F. 5)

85/3, S. 9 (F. 2)

### Haftpflichtversiche- rung

79/1, S. 11 (F. 2)

83/1, S. 16 (F. 1)

### Haftung

73/3, S. 11 (F. 4)

76/1, S. 14 (F. 3)

77/3-4, S. 11 (F. 3)

79/1, S. 11 (F. 2)

79/4, S. 17 (F. 1)

83/4, S. 16 (F. 5)

### Haftungsschäden

75/3-4, S. 10 (F. 2)

### Handarbeit

74/2, S. 11 (F. 1)

77/5, S. 19 (F. 1)

### Handschrift

80/2, S. 5 (F. 4)

83/3, S. 10 (F. 2)

### Hauptschule

Hauptschulab-  
schluß

74/5-6, S. 17 (F. 3)

75/1, S. 10 (F. 1)

79/2, S. 15 (F. 3)

80/1, S. 11 (F. 1)

80/2, S. 5 (F. 2)

Nachmittagsunter-  
richt

75/6, S. 10 (F. 3)

## Qualifizierender

Hauptschulab-  
schluß

75/1, S. 10 (F. 1)

75/5, S. 10 (F. 3)

77/6, S. 11 (F. 1)

80/2, S. 5 (F. 2)

82/1, S. 17 (F. 3)

Übertritt an das  
Gymnasium

78/1, S. 9 (F. 2)

Übertritt an die  
Real- oder Wirt-  
schaftsschule



## Heftführung

83/3, S. 10 (F. 5)  
83/4, S. 16 (F. 5)

## Rechtschreibung

84/1, S. 15 (F. 1)

## Heimat- und Sachkunde

83/4, S. 16 (F. 1)

## Heimvolksschulen

73/3, S. 11 (F. 2)

## Hilfsmittel

Erlaubte

78/3-4, S. 10 (F. 3)

84/1, S. 15 (F. 4)

Unerlaubte

78/3-4, S. 10 (F. 3)

## Hitzefrei

76/3-4, S. 14 (F. 4)

83/2, S. 17 (F. 2)

## Hochschulreife

73/3, S. 11 (F. 6)

## Höchstalter

s. Altersgrenze

## Honorar für Schülerarbeiten

82/3, S. 11 (F. 3)

## Jugendamt

85/2, S. 16 (F. 2)

## Jugendfreizeitzentrum

74/2, S. 10 (F. 1)

## Jugendprogramm

74/2, S. 10 (F. 1)

## Jugendschutzgesetz

84/4, S. 17 (F. 3)

85/2, S. 16 (F. 2)

## Kann-Bestimmung

84/3, S. 13 (F. 4)

## Kirchweihmontag

76/3-4, S. 14 (F. 5)

84/1, S. 15 (F. 2)

## Klassenbildung

77/1, S. 21 (F. 2)

## Klassenerntersprecher

79/1, S. 11 (F. 1)

79/3, S. 7 (F. 4)

81/2, S. 19 (F. 4)

82/3, S. 11 (F. 3)

## Klassenfahrt

s. Fahrten und Wanderungen

## Klassengemeinschaft

81/1, S. 11 (F. 1 u. 4)

84/2, S. 9 (F. 1)

## Klassenlehrer

s. Klassenleiter

## Klassenleiter

75/6, S. 10 (F. 4)

79/4, S. 17 (F. 4)

80/2, S. 5 (F. 1)

84/2, S. 9 (F. 1)

## Klassensprecher

76/3-4, S. 14 (F. 2)

## Klassenstärke

73/3, S. 11 (F. 5)

77/1, S. 21 (F. 2)

## Klassenwechsel

77/1, S. 21 (F. 2)

## Klassenzimmer

85/1, S. 11 (F. 1)

## Kleidung

s. Garderobe

## Kochgeld

81/3, S. 10 (F. 2)

## Körperliche Arbeit

80/1, S. 11 (F. 2)

## Körperliche Züchtigung

s. Prügelstrafe

## Körperverletzung

76/3-4, S. 14 (F. 1)

## Kolleg

73/3, S. 11 (F. 6)

## Kollegstufe

Fahrten

81/1, S. 11 (F. 4)

83/3, S. 10 (F. 4)

Hilfsmittel

78/3-4, S. 10 (F. 3)

Raucherlaubnis

81/3, S. 10 (F. 3)

Verlassen der Schulanlage

76/5-6, S. 23 (F. 2)

## Kollektivstrafen

84/1, S. 15 (F. 2 u. 3)

## Konfessionslose Schüler

77/3-4, S. 11 (F. 2)

## Konkurrenzdenken

81/1, S. 11 (F. 1)

## Kopiergerät

82/1, S. 17 (F. 1)

## Korrektur von Schülerarbeiten

84/1, S. 15 (F. 1)

85/1, S. 11 (F. 2)

## Kostenfreiheit des Schulwegs

s. Schulweg

## Krankheit

Ansteckung

83/4, S. 16 (F. 3 u. 5)

s. a. ärztliches Attest, ärztliche Untersuchung, Unterrichtsversäumnisse

## Krankmeldung

78/5-6, S. 9 (F. 1)

81/3, S. 10 (F. 1)

81/4, S. 12 (F. 1)

83/4, S. 16 (F. 3)

Art der Krankheit

83/4, S. 16 (F. 3)

Entschuldigung durch Eltern

84/3, S. 13 (F. 3)

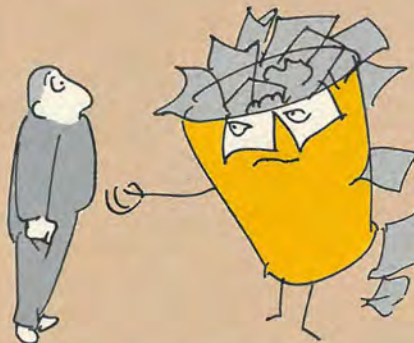
## Kriegsopfer und -weisen

74/5-6, S. 17 (F. 2)

## S & W-Leser stellen Fragen,

wollen amtliche Informationen.

Schon seit über 10 Jahren hilft Ihnen die Rubrik „Rat & Auskunft“. Das Verzeichnis hier nennt die Fundstellen für alle bisher behandelten Fälle.



## Künstlerisch wertvolle Arbeit

80/3, S. 9 (F. 2)

## Kugelschreiber

83/3, S. 10 (F. 2)

## Kunsterziehung

Ausstellung von Schülerarbeiten

80/3, S. 9 (F. 2)

Honorar für Schülerarbeiten

82/3, S. 11 (F. 3)

## Kurzarbeiten

83/1, S. 16 (F. 3)

84/4, S. 17 (F. 4)

Herausgabe

77/3-4, S. 11 (F. 4)

78/3-4, S. 10 (F. 2)

## Landesbildstelle

74/4, S. 12 (F. 1)

76/2, S. 10 (F. 3)

## Landesfilmdienst

75/2, S. 9 (F. 1)

## Latein

78/3-4, S. 10 (F. 3)

## Lehrerdienstordnung

78/5-6, S. 9 (F. 3)

79/2, S. 15 (F. 4)

79/4, S. 17 (F. 2)

80/2, S. 5 (F. 1)

84/1, S. 15 (F. 1)

## Lehrerkonferenz

Pausenordnung

75/6, S. 10 (F. 3)

Unterrichtsbeginn

84/4, S. 17 (F. 2)

s. a. Zeugnis

## Lehrfahrt

s. Fahrten und Wanderungen

## Lehrmittel

77/6, S. 11 (F. 4)

79/4, S. 17 (F. 1)

s. a. Lernmittelfreiheit

## Lehrplan

81/2, S. 19 (F. 4)

## Lehrwanderungen

83/2, S. 17 (F. 2)

## Leistungserhebung

83/3, S. 10 (F. 1)

83/4, S. 17 (F. 1)

84/1, S. 15 (F. 4)

84/3, S. 13 (F. 1 u. 5)

85/3, S. 9 (F. 2)

## Leistungsnachweise

s. Abfragen, Kurzarbeiten, Nachtermin, Noten, Probearbeiten, Schulaufgaben, Stegreifaufgaben

## Leistungsverweigerung

75/2, S. 8 (F. 5)

77/5, S. 19 (F. 3)

84/1, S. 15 (F. 3)

## Lernmittelfreiheit

73/3, S. 10 (F. 1, 2 u. 3)

u. S. 11 (F. 2, 3 u. 4)

74/2, S. 11 (F. 1)

74/5-6, S. 17 (F. 2)

75/6, S. 10 (F. 2)

76/1, S. 14 (F. 1)

77/5, S. 19 (F. 1)

77/6, S. 11 (F. 4)

81/3, S. 10 (F. 2)

82/1, S. 17 (F. 1)

82/3, S. 11 (F. 2)

82/4, S. 8 (F. 4 u. 5)

83/1, S. 16 (F. 4)

s. a. Arbeitsbogen, Arbeitsheft, Arbeitsmappe, Arbeitsmaterial, Arbeitsmittel, Atlanten, Materialkosten, Schulbücher

## Lexikon

78/3-4, S. 10 (F. 3)

## Maschinenschreiben

77/6, S. 11 (F. 4)

## Materialkosten

74/2, S. 11 (F. 1)

77/5, S. 19 (F. 1)

81/3, S. 10 (F. 2)

82/1, S. 17 (F. 1)

82/3, S. 11 (F. 2)

82/4, S. 8 (F. 4)

83/1, S. 16 (F. 2 u. 4)

s. a. Sachaufwand

## Mathematik

Grundschule

78/5-6, S. 9 (F. 2)

Gymnasium

84/1, S. 15 (F. 4)

Hauptschule

75/5, S. 10 (F. 3)

77/6, S. 11 (F. 1)

78/3-4, S. 10 (F. 1)

80/1, S. 11 (F. 1 u. 3)

Zeichengeräte

84/1, S. 15 (F. 4)

## Ministerialbeauftragte

77/6, S. 11 (F. 1)

## Mitbringen von Gegenständen

82/4, S. 8 (F. 1)

85/1, S. 11 (F. 5)

## Mittagspause

78/5-6, S. 9 (F. 5)

84/3, S. 13 (F. 4)

85/2, S. 16 (F. 2)

## Modellklassen

s. ausländische Schüler

## Moped

81/1, S. 11 (F. 3)

## Mündliches Abfragen

78/5-6, S. 9 (F. 4)

81/1, S. 11 (F. 2)

84/4, S. 17 (F. 4)

## Muttersprache

84/1, S. 15 (F. 1)

85/1, S. 11 (F. 2)

## Nachhilfeunterricht

74/5-6, S. 17 (F. 2)

83/4, S. 16 (F. 2)

## Nachholtermin

s. Nachtermin

## Nachholung ausgefallenen Unterrichts

74/3, S. 8 (F. 1)

84/1, S. 15 (F. 2)

## Nachmittagsunterricht

74/1, S. 11 (F. 2)

75/6, S. 10 (F. 3)

78/5-6, S. 9 (F. 5)

84/1, S. 15 (F. 5)

84/3, S. 13 (F. 4)

## Nachtermin

80/2, S. 11 (F. 1)

81/4, S. 12 (F. 1)

84/3, S. 13 (F. 1)</



# 1000 Stichwörter zum Thema Schule

**Ordnung der Schule**  
84/2, S. 9 (F. 3)  
*s. a. Hausordnung, Ordnungsmaßnahmen*

**Ordnungsmaßnahmen**  
77/1, S. 21 (F. 5)  
79/4, S. 17 (F. 3)  
81/4, S. 12 (F. 1)  
82/1, S. 17 (F. 2)  
82/3, S. 11 (F. 1)  
82/4, S. 8 (F. 1, 3 u. 5)  
83/1, S. 16 (F. 4)  
84/1, S. 15 (F. 2)  
84/3, S. 13 (F. 5)

Rolle des Schulleiters  
82/4, S. 8 (F. 1)  
85/1, S. 11 (F. 5)

Verbot der Prügelstrafe  
76/3-4, S. 14 (F. 1)

Verbot von Kollektivstrafen  
84/1, S. 15 (F. 2 u. 3)

Verweis  
84/2, S. 9 (F. 4)  
84/3, S. 13 (F. 5)

*s. a. Wegnahme von Gegenständen*

**Organisationsgewalt der Schule**  
77/1, S. 21 (F. 2)

**Ortsjubiläum**  
84/1, S. 15 (F. 2)

## P

**Pädagogisches Ermessen**  
84/2, S. 9 (F. 5)  
84/3, S. 13 (F. 1)  
85/1, S. 11 (F. 3)

**Pädagogisches Wortgutachten**  
78/1, S. 9 (F. 2)

**Pädagogische Verantwortung**  
83/3, S. 10 (F. 2)  
83/4, S. 16 (F. 4)

**Pädagogische Wirkung**  
83/1, S. 16 (F. 4)

**Parkplatz**  
83/3, S. 10 (F. 3)

**Pausen und Pausenordnung**  
74/3, S. 8 (F. 5)  
75/2, S. 8 (F. 5)  
75/6, S. 10 (F. 3)  
76/5-6, S. 23 (F. 3)  
84/3, S. 13 (F. 4)  
85/3, S. 9 (F. 3)

Unterrichtsvorbereitung  
85/3, S. 9 (F. 2)

**Pausenhof**  
84/3, S. 13 (F. 2)  
85/3, S. 9 (F. 3)

**Persönlichkeitschutz**  
83/2, S. 17 (F. 4)

**Pflichten der Schüler**  
84/2, S. 9 (F. 3)  
84/3, S. 13 (F. 5)  
*s. a. Unterricht*

**Pflichtunterricht**  
77/3-4, S. 11 (F. 2)

**Poster**  
85/1, S. 11 (F. 1)

**Privatadresse des Lehrers**  
79/2, S. 15 (F. 4)

**Privatschulen**  
Haftung bei Sachschäden  
79/4, S. 17 (F. 1)

Lernmittelfreiheit  
73/3, S. 11 (F. 2)

Prüfungsunterlagen  
75/5, S. 10 (F. 2)

Staatliche Anerkennung, Genehmigung  
74/1, S. 11 (F. 3)

**Privatsphäre**  
79/2, S. 15 (F. 4)  
83/2, S. 17 (F. 4)  
83/4, S. 16 (F. 1)

**Probearbeiten**  
77/1, S. 21 (F. 1 u. 4)  
77/3-4, S. 11 (F. 4)  
78/5-6, S. 9 (F. 2)  
79/1, S. 11 (F. 4)  
80/2, S. 5 (F. 3)  
82/1, S. 17 (F. 2 u. 3)  
84/2, S. 9 (F. 5)

Ankündigung  
78/3-4, S. 10 (F. 4)  
84/2, S. 9 (F. 5)

Art und Anzahl  
78/3-4, S. 10 (F. 4)  
78/5-6, S. 9 (F. 2)

Aufbewahrung in der Schule  
82/1, S. 17 (F. 3)  
85/3, S. 9 (F. 1)

Bekanntgabe der Noten  
77/3-4, S. 11 (F. 4)

Besprechung mit den Schülern  
77/3-4, S. 11 (F. 4)

Gleichmäßige Verteilung  
79/1, S. 11 (F. 4)

Herausgabe  
77/3-4, S. 11 (F. 4)  
78/3-4, S. 10 (F. 2)  
82/1, S. 17 (F. 3)  
85/3, S. 9 (F. 1)

Höchstzahl pro Tag und pro Woche  
79/1, S. 11 (F. 4)

Leichtsinnsfehler  
77/1, S. 21 (F. 4)

Rechtschreibung  
84/1, S. 15 (F. 1)

Schreibfehler  
77/1, S. 21 (F. 4)

Übertritt an das Gymnasium  
75/6, S. 10 (F. 1)  
78/1, S. 9 (F. 2)

**Probeunterricht**  
78/1, S. 9 (F. 2)

**Prüfung**  
Prüfungsangst  
84/2, S. 9 (F. 5)

Prüfungsarbeit  
75/5, S. 10 (F. 2)

Prüfungsunterlagen  
75/5, S. 10 (F. 2)

*s. a. Abschlußprüfung*

**Prügelstrafe**  
76/3-4, S. 14 (F. 1)

## R

**Radfahrprüfung**  
82/2, S. 19 (F. 3)

**Rauchen in der Öffentlichkeit**  
81/3, S. 10 (F. 3)

**Raucherzimmer**  
81/3, S. 10 (F. 3)

**Realschule**  
Abschlußprüfung  
75/2, S. 8 (F. 6)

Aufnahme und Übertritt  
77/6, S. 11 (F. 1)  
78/3-4, S. 10 (F. 1)  
80/1, S. 11 (F. 3)

Besondere 10. Klasse  
77/6, S. 11 (F. 1)  
80/1, S. 11 (F. 3)

Unterrichtsausfall in der Abschlußklasse  
75/2, S. 8 (F. 6)

Zeugnisübergabe  
82/2, S. 19 (F. 2)

*s. a. Schulaufgaben, Schulforum, Stegreifaufgaben, Zeugnis*

**Rechnungswesen**  
81/2, S. 19 (F. 2)

**Rechtschreibung**  
84/1, S. 15 (F. 1)

**Religiöse Toleranz**  
75/1, S. 10 (F. 2)

**Religionsunterricht**  
74/1, S. 11 (F. 4)  
77/3-4, S. 11 (F. 2)  
80/2, S. 11 (F. 3)

**Rosenmontag**  
77/6, S. 11 (F. 2)

**Rückgabe von Schülerarbeiten**  
82/1, S. 17 (F. 2 u. 3)

**Rückgabe von weggenommenen Gegenständen**  
74/3, S. 8 (F. 4)  
85/1, S. 11 (F. 5)

**Rückstellung**  
*s. Zurückstellung*

## S

**Sachaufwand**  
74/1, S. 11 (F. 5)  
76/2, S. 10 (F. 2)  
82/1, S. 17 (F. 1)  
82/4, S. 8 (F. 4)

**Sachaufwands-träger**  
76/2, S. 10 (F. 2)  
81/1, S. 11 (F. 3)

**Sachbeschädigung**  
76/3-4, S. 14 (F. 3)  
79/4, S. 17 (F. 1)  
80/3, S. 9 (F. 2)

**Sachschaden**  
79/1, S. 11 (F. 2)  
83/4, S. 16 (F. 2)  
*s. a. Diebstahl, Garderobe, Haftung*

**Sammelbestellung**  
77/5, S. 19 (F. 1)

**Samstagsunterricht**  
73/3, S. 11 (F. 1)  
84/1, S. 15 (F. 2)

**Schadenersatz**  
73/3, S. 11 (F. 4)  
76/1, S. 14 (F. 3)  
76/3-4, S. 14 (F. 3)  
77/3-4, S. 11 (F. 3)  
79/1, S. 11 (F. 2)  
79/4, S. 17 (F. 1)  
80/3, S. 9 (F. 2)  
81/1, S. 11 (F. 3)  
83/1, S. 16 (F. 2)

**Schneeräumen**  
84/3, S. 13 (F. 2)

**Schönschreiben**  
*s. Handschrift*

**Schreibfehler**  
77/1, S. 21 (F. 4)

**Schreibgeräte**  
83/3, S. 10 (F. 2)

**Schreibmaschine**  
77/6, S. 11 (F. 4)

**Schriftliches Abfragen**  
83/1, S. 16 (F. 3)

**Schülerarbeiten**  
80/3, S. 9 (F. 2)  
82/1, S. 17 (F. 2 u. 3)  
82/3, S. 11 (F. 3)  
85/3, S. 9 (F. 1)  
*s. a. Kurzarbeiten, Probearbeiten, Schulaufgaben, Stegreifaufgaben*

**Schülerratschuß**  
76/3-4, S. 14 (F. 2)  
85/2, S. 16 (F. 2)

**Schülerbogen**  
74/3, S. 8 (F. 3)  
81/4, S. 12 (F. 4)

**Schülerbücherei**  
76/3-4, S. 14 (F. 3)

**Schülermitverantwortung**  
76/3-4, S. 14 (F. 2)  
85/2, S. 16 (F. 2)

**Schülermonatskarte**  
79/3, S. 7 (F. 3)

**Schülerstreik**  
77/5, S. 19 (F. 3)  
84/1, S. 15 (F. 3)

**Schülertransport**  
Ersatzausweis für verlorenen Fahrschein  
82/3, S. 11 (F. 4)

Schülermonatskarte  
79/3, S. 7 (F. 3)

Wartezeiten  
74/2, S. 10 (F. 6)  
74/4, S. 12 (F. 3)  
*s. a. Schulbus*

**Schülerwettbewerb**  
82/1, S. 17 (F. 4)  
82/3, S. 11 (F. 3)

**Schülerzahlen**  
73/3, S. 11 (F. 5)  
77/1, S. 21 (F. 2)

**Schülerzeitung**  
77/2, S. 9 (F. 4)

**Schulanlage**  
76/5-6, S. 23 (F. 2)  
83/3, S. 10 (F. 3)

Rauchen  
81/3, S. 10 (F. 3)

Reinigung durch Schüler  
84/3, S. 13 (F. 2)

Umräumungsarbeiten  
80/1, S. 11 (F. 2)

**Schularzt**  
74/5-6, S. 17 (F. 1)  
75/5, S. 10 (F. 1)  
76/5-6, S. 23 (F. 1)  
78/5-6, S. 9 (F. 1)  
81/4, S. 12 (F. 3)  
83/4, S. 16 (F. 3)

**Schulaufgaben**  
77/1, S. 21 (F. 1)  
77/3-4, S. 11 (F. 4)  
78/3-4, S. 10 (F. 2)  
78/5-6, S. 9 (F. 2)  
81/1, S. 11 (F. 2)  
82/1, S. 17 (F. 2 u. 3)  
83/1, S. 16 (F. 3)  
84/1, S. 15 (F. 3)  
84/4, S. 17 (F. 4)

Besprechung mit den Schülern  
77/3-4, S. 11 (F. 4)  
78/3-4, S. 10 (F. 2)

Deutsche Hausaufgabe  
77/3-4, S. 11 (F. 4)  
78/3-4, S. 10 (F. 2)

Gleichmäßige Verteilung  
79/1, S. 11 (F. 4)

Herausgabe  
77/3-4, S. 11 (F. 4)  
78/3-4, S. 10 (F. 2)  
82/1, S. 17 (F. 2)  
85/1, S. 11 (F. 3)

Hilfsmittel  
78/3-4, S. 10 (F. 3)  
84/1, S. 15 (F. 4)

Nachtermin  
80/2, S. 11 (F. 1)

84/3, S. 13 (F. 1)  
84/4, S. 17 (F. 4)

Rechtschreibung  
84/1, S. 15 (F. 1)

Teilnehmer  
84/4, S. 17 (F. 4)

Zahl der Themen beim Aufsatz  
83/1, S. 16 (F. 5)

Zurückleitung an die Schule  
82/1, S. 17 (F. 2)

**Schulaufgabenpapier**  
76/2, S. 10 (F. 2)

**Schulaufwand**  
74/1, S. 11 (F. 5)  
*s. a. Sachaufwand*

**Schulaufwands-träger**  
73/3, S. 10 (F. 2)  
74/1, S. 11 (F. 5)  
76/2, S. 10 (F. 2 u. 4)  
77/1, S. 21 (F. 3)  
77/3-4, S. 11 (F. 1)  
77/6, S. 11 (F. 4)  
85/1, S. 11 (F. 1)

*s. a. Lernmittelfreiheit*

**Schulausstattung**  
*s. Sachaufwand*

**Schulbetrieb**  
84/2, S. 9 (F. 3)  
*s. a. Hausordnung, Ordnungsmaßnahmen*

**Schulbibliothek**  
76/3-4, S. 14 (F. 2 u. 3)

**Schulbücher**  
Ersatz bei Verlust oder Beschädigung  
73/3, S. 11 (F. 4)  
77/3-4, S. 11 (F. 3)

Schutzumschlag  
82/4, S. 8 (F. 5)  
83/1, S. 16 (F. 4)

*s. a. Lernmittelfreiheit*

**Schulbus**  
74/3, S. 8 (F. 2)  
76/1, S. 14 (F. 1)  
77/3-4, S. 11 (F. 1)  
81/1, S. 11 (F. 5)  
81/2, S. 19 (F. 3)

Haltestellen  
77/3-4, S. 11 (F. 1)

Hausrecht  
81/2, S. 19 (F. 3)

**Schuldtitel**  
83/1, S. 16 (F. 2)

**Schuleigentum**  
76/3-4, S. 14 (F. 3)

**Schulfest**  
82/2, S. 19 (F. 2)

**Schulfest**  
83/2, S. 17 (F. 2)  
85/1, S. 11 (F. 1)

**Schulforum**  
75/6, S. 10 (F. 3)  
81/3, S. 10 (F. 3)  
84/3, S. 13 (F. 2)



# 1000 Stichwörter zum Thema Schule

## Schulfreier Tag

83/2, S. 17 (F. 2)

## Schulfunk

74/4, S. 12 (F. 1)

## Schulgebäude

Reinigung

77/1, S. 21 (F. 3)

84/3, S. 13 (F. 2)

Zweckentfremdung

77/2, S. 9 (F. 1)

s. a. Hausordnung

## Schulgebiet

75/1, S. 10 (F. 2)

## Schulgebühren

74/5-6, S. 17 (F. 2)

## Schulgelände

76/5-6, S. 23 (F. 2)

83/3, S. 10 (F. 3)

## Schulgeld

74/5-6, S. 17 (F. 2)

## Schulgeldfreiheit

75/3-4, S. 10 (F. 3)

75/5, S. 10 (F. 4)

82/1, S. 17 (F. 1)

s. a. Schwimm-

unterricht

## Schulgemeinschaft

84/1, S. 15 (F. 2)

## Schulische Organi-

sationsgewalt

77/1, S. 21 (F. 2)

## Schulische

Veranstaltungen

Abendveranstaltungen

79/1, S. 11 (F. 3)

Entlassungsfeier mit

Zeugnisübergabe

82/2, S. 19 (F. 2)

Kosten

76/1, S. 14 (F. 2)

Lehrwanderungen

83/2, S. 17 (F. 2)

Schulfeier

82/2, S. 19 (F. 2)

Schulfest

83/2, S. 17 (F. 2)

85/1, S. 11 (F. 1)

Schulkonzert

79/1, S. 11 (F. 3)

Skikurse, Skilager

76/1, S. 14 (F. 2)

83/4, S. 16 (F. 2)

Sportfest

83/2, S. 17 (F. 2)

Tag der offenen Tür

85/1, S. 11 (F. 4)

Theateraufführungen

83/2, S. 17 (F. 2)

Wandertag

79/2, S. 15 (F. 1)

84/4, S. 17 (F. 3)

s. a. Aufsichtspflicht, Fahrten

und Wanderungen

## Schulkonzert

79/1, S. 11 (F. 3)

## Schullandheim

79/4, S. 17 (F. 2)

## Schullaufbahn

Beratung

81/3, S. 10 (F. 4)

Schülerbogen

74/3, S. 8 (F. 3)

81/4, S. 12 (F. 4)

## Schulleiter

79/1, S. 11 (F. 1)

79/2, S. 15 (F. 4)

80/1, S. 11 (F. 2)

82/2, S. 19 (F. 3)

82/4, S. 8 (F. 1)

83/2, S. 17 (F. 2)

83/4, S. 16 (F. 3)

85/2, S. 16 (F. 2)

Auslegen der

Schulordnung

76/3-4, S. 14 (F. 2)

Fächerwahl

81/4, S. 12 (F. 2)

Hausordnung

84/3, S. 13 (F. 2)

Hausrecht

83/3, S. 10 (F. 3)

85/1, S. 11 (F. 1)

Klassenbildung

77/1, S. 21 (F. 2)

Stundenplan

77/2, S. 9 (F. 3)

79/4, S. 17 (F. 3)

Unterrichtsfreier

Tag

84/1, S. 15 (F. 2)

Vertretung

durch Schüler

79/3, S. 7 (F. 1)

Verwaltungsaufgaben

79/3, S. 7 (F. 1)

Zeugnisübergabe

82/2, S. 19 (F. 2)

s. a. Sport,

Unterricht

## Schulordnung

76/3-4, S. 14 (F. 2)

76/5-6, S. 23 (F. 2)

## Schulpflicht

75/3-4, S. 10 (F. 3)

79/4, S. 17 (F. 4)

80/1, S. 11 (F. 1)

Dauer

75/1, S. 10 (F. 4)

## Schulsprengel

80/2, S. 11 (F. 4)

## Schulstreß

79/1, S. 11 (F. 4)

84/1, S. 15 (F. 5)

84/2, S. 9 (F. 5)

84/3, S. 13 (F. 4)

## Schultasche

75/3-4, S. 10 (F. 2)

## Schulträger

83/1, S. 16 (F. 1)

s. a. Schullauf-

wandsträger

## Schulversäumnisse

78/5-6, S. 9 (F. 1)

s. a. Unterrichtsver-

säumnisse

## Schulweg

Anhalter

81/1, S. 11 (F. 5)

S & W-Leser stellen Fragen, wollen amtliche Informationen. Schon seit über 10 Jahren hilft ihnen die Rubrik „Rat & Auskunft“. Das Verzeichnis hier nennt die Fundstellen für alle bisher behandelten Fälle.



## Fußgänger

81/1, S. 11 (F. 5)

84/4, S. 17 (F. 2)

Hausaufgaben

84/1, S. 15 (F. 5)

Kostenerstattung

74/3, S. 8 (F. 2)

74/4, S. 12 (F. 3)

Kostenfreiheit

74/1, S. 11 (F. 3)

74/2, S. 10 (F. 6)

74/3, S. 8 (F. 2)

74/4, S. 12 (F. 3)

75/5, S. 10 (F. 4)

76/1, S. 14 (F. 1)

77/3-4, S. 11 (F. 1)

78/1, S. 9 (F. 1)

79/3, S. 7 (F. 3)

80/3, S. 9 (F. 1)

82/3, S. 11 (F. 4)

Private Verkehrsmittel

74/3, S. 8 (F. 2)

74/4, S. 12 (F. 3)

82/2, S. 19 (F. 3)

Sicherheit

74/1, S. 11 (F. 1 u. 4)

77/3-4, S. 11 (F. 1)

79/1, S. 11 (F. 3)

81/1, S. 11 (F. 5)

81/2, S. 19 (F. 3)

82/2, S. 19 (F. 3)

84/4, S. 17 (F. 2)

Wartezeiten

74/2, S. 10 (F. 6)

74/4, S. 12 (F. 3)

s. a. Schulbus, Unfallversicherung

## Schutz des Eigentums

76/2, S. 10 (F. 4)

81/1, S. 11 (F. 3)

## Schwarze Kasse

82/4, S. 8 (F. 5)

## Schweigepflicht

83/4, S. 16 (F. 3)

## Schwere Schultaschen

75/3-4, S. 10 (F. 2)

## Schwimmunterricht

75/5, S. 10 (F. 4)

81/2, S. 19 (F. 4)

82/4, S. 8 (F. 3)

83/4, S. 16 (F. 5)

84/4, S. 17 (F. 1)

## Sechs-Tage-Woche

77/6, S. 11 (F. 2)

## Sexualkunde-

unterricht

76/2, S. 10 (F. 3)

## Sitzordnung

78/1, S. 9 (F. 5)

81/2, S. 19 (F. 3)

## Skikurse, Skilager

76/1, S. 14 (F. 2)

83/4, S. 16 (F. 2)

## Soil-Vorschrift

84/3, S. 13 (F. 4)

## Sonderschule

Rückkehr an die

Hauptschule

79/2, S. 15 (F. 3)

Überweisungsver-

fahren

77/5, S. 19 (F. 4)

Volksschulabschluß

79/2, S. 15 (F. 3)

Widerspruch gegen

Einweisung

77/5, S. 19 (F. 4)

## Sorgerecht

der Eltern

84/2, S. 9 (F. 4)

## Sorgfaltspflicht

79/4, S. 17 (F. 1)

## Spenden

82/3, S. 11 (F. 3)

## Spicken

s. Unterschleif

## Spielautomaten

85/2, S. 16 (F. 2)

## Sport

Ausfall von

Sportstunden

77/2, S. 9 (F. 1 u. 3)

79/4, S. 17 (F. 3)

## Badekleidung

83/4, S. 16 (F. 5)

## Basissport-

unterricht

84/4, S. 17 (F. 1)

Befreiung vom

Sportunterricht

75/5, S. 10 (F. 1)

76/5-6, S. 23 (F. 1)

81/4, S. 12

(F. 3)

Differenzierter

Sportunterricht

84/4, S. 17 (F. 1)

Grundschule

79/4, S. 17 (F. 3)

81/2, S. 19 (F. 4)

Schwimmunter-

richt

75/5, S. 10 (F. 4)

81/2, S. 19 (F. 4)

82/4, S. 8 (F. 3)

83/4, S. 16 (F. 5)

84/4, S. 17 (F. 1)

Skikurse, Skilager

76/1, S. 14 (F. 2)

83/4, S. 16 (F. 2)

Sportfest



# 1000 Stichwörter zum Thema Schule

**Sturzheim**  
81/1, S. 11 (F. 3)

## T

**Tafeldienst**  
77/1, S. 21 (F. 3)  
**Tag der offenen Tür**  
85/1, S. 11 (F. 4)  
**Taschengeld**  
75/2, S. 8 (F. 4)  
85/2, S. 16 (F. 2)  
**Telefongebühr**  
79/2, S. 15 (F. 2)  
**Telefon im Klassenzimmer**  
79/3, S. 7 (F. 1)  
**Tests**  
81/3, S. 10 (F. 4)  
**Theateraufführungen**  
83/2, S. 17 (F. 2)  
**Tintentod**  
83/4, S. 16 (F. 4)  
**Toleranz**  
75/1, S. 10 (F. 2)  
**Turnen**  
s. Sport

## U

**Übertrittsverfahren**  
s. Grundschule, Gymnasium, Hauptschule, Realschule  
**Übungsarbeiten**  
75/2, S. 8 (F. 1)  
**Unfälle**  
75/1, S. 10 (F. 3)  
76/1, S. 14 (F. 3)  
81/2, S. 19 (F. 3)  
Sicherheit im Schulhaus  
80/1, S. 11 (F. 2)  
**Unfallverhütung**  
74/1, S. 11 (F. 1)  
**Unfallversicherung**  
74/1, S. 11 (F. 1 u. 4)  
75/1, S. 10 (F. 3)  
76/1, S. 14 (F. 3)  
76/5-6, S. 23 (F. 2)  
77/2, S. 9 (F. 2 u. 4)  
78/5-6, S. 9 (F. 3)  
79/1, S. 11 (F. 2)  
81/1, S. 11 (F. 5)  
82/2, S. 19 (F. 3)  
83/4, S. 16 (F. 2)  
85/3, S. 9 (F. 3)  
Umfang des Risikos  
77/2, S. 9 (F. 2 u. 4)  
83/4, S. 16 (F. 2)  
**Unpünktlichkeit**  
83/4, S. 17 (F. 1)  
**Unterhaltspflicht Ehegatten**  
75/2, S. 8 (F. 2)  
**Eltern**  
75/1, S. 10 (F. 5)

75/2, S. 8 (F. 2 u. 3)  
75/3-4, S. 10 (F. 1)  
Form der Erfüllung  
75/3-4, S. 10 (F. 1)  
Wahl der Ausbildungsstätte  
75/3-4, S. 10 (F. 1)  
**Unterricht**  
Ausschluß vom Unterricht  
82/4, S. 8 (F. 3)  
Befreiung und Beurlaubung  
74/4, S. 12 (F. 2)  
76/3-4, S. 14 (F. 4)  
77/3-4, S. 11 (F. 2)  
80/2, S. 11 (F. 3)  
80/3, S. 9 (F. 4)  
82/2, S. 19 (F. 4)  
84/3, S. 13 (F. 3)  
84/4, S. 17 (F. 5)  
Dauer der Unterrichtsstunden  
74/3, S. 8 (F. 5)  
Nachholung von ausgefallenen Stunden  
74/3, S. 8 (F. 1)  
84/1, S. 15 (F. 2)  
Pflicht zur Teilnahme  
75/3-4, S. 10 (F. 3)  
78/5-6, S. 9 (F. 1)  
84/4, S. 17 (F. 1)  
s. a. Ethikunterricht, Religionsunterricht  
Pünktlicher Unterrichtsschluß  
74/3, S. 8 (F. 5)  
Sitzordnung  
78/1, S. 9 (F. 5)  
Störungen  
79/3, S. 7 (F. 1)  
85/1, S. 11 (F. 5)  
Unterricht durch Schüler  
80/2, S. 5 (F. 3)  
Unterrichtsausfall  
74/3, S. 8 (F. 1)  
75/2, S. 8 (F. 6)  
76/2, S. 10 (F. 6)  
76/3-4, S. 14 (F. 4 u. 5)  
77/2, S. 9 (F. 1 u. 2)  
78/1, S. 9 (F. 3)  
78/5-6, S. 9 (F. 3)  
79/2, S. 15 (F. 2)  
79/4, S. 17 (F. 3)  
80/2, S. 11 (F. 1)  
83/2, S. 17 (F. 2)  
84/3, S. 13 (F. 2)  
Unterrichtsbeginn  
74/1, S. 11 (F. 2)  
84/4, S. 17 (F. 2)  
Unterrichtsschluß vor Ferien  
76/2, S. 10 (F. 6)  
Unterrichtszeit  
74/1, S. 11 (F. 2)  
74/3, S. 8 (F. 5)  
Versäumnisse  
75/3-4, S. 10 (F. 3)  
78/5-6, S. 9 (F. 1)  
81/3, S. 10 (F. 1)  
81/4, S. 12 (F. 1)

82/2, S. 19 (F. 4)  
83/4, S. 16 (F. 2)  
Vorzeitiger Unterrichtsschluß  
78/1, S. 9 (F. 3)  
78/5-6, S. 9 (F. 3)  
79/2, S. 15 (F. 2)  
s. a. Film im Unterricht, Nachmittagsunterricht, Sport, Wahlfach, Wahlpflichtfach, Wahlunterricht  
**Unterrichtsbeiträge**  
84/4, S. 17 (F. 4)  
**Unterrichtsbesuch der Eltern**  
85/1, S. 11 (F. 4)  
**Unterrichtsfreier Tag**  
84/1, S. 15 (F. 2)  
**Unterrichtsvorbereitung**  
85/3, S. 9 (F. 2)  
**Unterschleif**  
77/1, S. 21 (F. 1)  
84/3, S. 13 (F. 5)  
85/2, S. 16 (F. 3)  
**Unterstützung**  
s. Auszubildungsförderung, Bundesversorgungsgesetz, Kostenfreiheit des Schulwegs, Lernmittelfreiheit, Schulgeldfreiheit, Stipendium  
**Untersuchung**  
s. ärztliche Untersuchung  
**Urheberrecht**  
76/2, S. 10 (F. 3)

## V

**Verkehrserziehung**  
74/1, S. 11 (F. 1)  
75/2, S. 9 (F. 1)  
**Verlassen der Schulanlage**  
76/5-6, S. 23 (F. 2)  
**Verlust des Fahrscheins**  
82/3, S. 11 (F. 4)  
**Versicherung**  
s. Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung  
**Vertrauensverhältnis**  
Lehrer und Schüler  
77/6, S. 11 (F. 3)  
79/1, S. 11 (F. 1)  
81/1, S. 11 (F. 1)  
83/4, S. 17 (F. 1)  
s. a. Eltern  
**Verwaltungskosten**  
79/2, S. 15 (F. 2)  
**Verweis**  
84/2, S. 9 (F. 4)

Verweis bei Unterschleif  
84/3, S. 13 (F. 5)  
**Volksschulpflicht**  
75/1, S. 10 (F. 1)  
**Volksschule**  
Gastschulbeitrag  
80/2, S. 11 (F. 4)  
Pädagogisches Wortgutachten  
78/1, S. 9 (F. 2)  
Pausen und Pausenordnung  
75/6, S. 10 (F. 3)  
76/5-6, S. 23 (F. 3)  
Schwimmunterricht  
75/5, S. 10 (F. 4)  
Unterrichtsschluß  
78/1, S. 9 (F. 3)  
78/5-6, S. 9 (F. 3)  
Unterrichtszeit  
74/1, S. 11 (F. 2)  
s. a. Grundschule, Hauptschule, Heimvolksschule, Probearbeiten, Schulforum, Sonderschule, Zeugnis  
**Vorbereitungs-klassen**  
s. ausländische Schüler  
**Volljährigkeit**  
75/1, S. 10 (F. 4)  
75/2, S. 8 (F. 3)  
76/5-6, S. 23 (F. 2)  
78/5-6, S. 9 (F. 1)  
81/3, S. 10 (F. 3)  
81/4, S. 12 (F. 2)  
82/4, S. 9 (F. 1)  
84/2, S. 9 (F. 1 u. 4)  
Einsicht in den Schülerbogen  
74/3, S. 8 (F. 3)  
81/4, S. 12 (F. 4)  
**Vorrücken**  
80/1, S. 11 (F. 4)  
Berufsschule  
85/2, S. 16 (F. 1)  
**Vorschriften**  
Bezug, Aufbewahrung, Aushändigung, Einsichtnahme  
76/3-4, S. 14 (F. 2)  
**Vorsorgeuntersuchung**  
74/5-6, S. 17 (F. 1)

## W

**Wahlfach**  
76/2, S. 10 (F. 5)  
77/6, S. 11 (F. 4)  
**Wahlpflichtfach**  
77/6, S. 11 (F. 1 u. 4)  
81/4, S. 12 (F. 2)  
**Wahlunterricht**  
76/2, S. 10 (F. 5)

**Walkman**  
82/4, S. 8 (F. 1)  
**Wandertag**  
79/2, S. 15 (F. 1)  
84/4, S. 17 (F. 3)  
**Wanderungen**  
s. Fahrten und Wanderungen  
**Wandschmuck**  
85/1, S. 11 (F. 1)  
**Wegnahme von Gegenständen**  
74/3, S. 8 (F. 4)  
82/4, S. 8 (F. 1)  
83/2, S. 17 (F. 3)  
85/1, S. 11 (F. 5)  
**Wehrdienst**  
73/3, S. 11 (F. 6)  
**Wehrdienstgeschädigte**  
74/5-6, S. 17 (F. 2)  
**Werken**  
74/2, S. 11 (F. 1)  
83/1, S. 16 (F. 2)  
**Wettbewerb**  
82/1, S. 17 (F. 4)  
82/3, S. 11 (F. 3)  
**Wiederholen**  
80/1, S. 11 (F. 4)  
**Wörterbuch**  
78/3-4, S. 10 (F. 3)  
**Wortgutachten**  
Grundschule  
78/1, S. 9 (F. 2)  
82/4, S. 8 (F. 2)

## Z

**Zeichenunterricht**  
80/3, S. 9 (F. 2)  
**Zensuren**  
s. Noten  
**Zeugnis**  
Abgangszeugnis  
74/5-6, S. 17 (F. 3)  
75/1, S. 10 (F. 1)  
Änderung  
82/2, S. 19 (F. 4)  
Äußere Form  
83/2, S. 17 (F. 1)  
Aufbewahrung  
75/6, S. 10 (F. 4)  
Ausfertigung  
83/2, S. 17 (F. 1)  
Aushändigung  
75/6, S. 10 (F. 4)  
82/2, S. 19 (F. 2)  
82/4, S. 8 (F. 4)  
Bemerkungen  
82/4, S. 8 (F. 2)  
85/2, S. 16 (F. 1)  
Berichtigung  
85/2, S. 16 (F. 1)  
Eintrag über Unterrichtsversäumnis  
82/2, S. 19 (F. 4)  
Eintrag über Vorrücken  
85/2, S. 16 (F. 1)

Erste Jahrgangsstufe  
82/4, S. 8 (F. 2)  
Gebühren für Zeitschriften  
82/2, S. 19 (F. 1)  
Jahreszeugnis  
75/6, S. 10 (F. 4)  
77/5, S. 19 (F. 2)  
80/1, S. 11 (F. 4)  
82/4, S. 8 (F. 4)  
83/2, S. 17 (F. 1)  
85/2, S. 16 (F. 1)  
Kenntnisnahme durch den Betrieb  
75/6, S. 10 (F. 4)  
Kenntnisnahme durch die Eltern  
75/6, S. 10 (F. 4)  
Mängel  
83/2, S. 17 (F. 1)  
Neuausfertigung  
83/2, S. 17 (F. 1)  
Übergabe  
82/2, S. 19 (F. 2)  
82/4, S. 8 (F. 4)  
Übertrittszeugnis  
78/1, S. 9 (F. 2)  
85/3, S. 9 (F. 4)  
Verlesen der Noten vor der Klasse  
77/6, S. 11 (F. 3)  
Vorlage bei der Schule  
75/6, S. 10 (F. 4)  
Zurückbehalten  
82/4, S. 8 (F. 4)  
Zeitschrift  
82/2, S. 19 (F. 1)  
Zwischenzeugnis  
75/6, S. 10 (F. 4)  
77/5, S. 19 (F. 2)  
**Zurückstellung in der Grundschule**  
79/4, S. 17 (F. 4)  
**Zurückstellung vom Wehrdienst**  
73/3, S. 11 (F. 6)  
**Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus**  
77/5, S. 19 (F. 1)  
79/1, S. 11 (F. 1)  
79/2, S. 15 (F. 4)  
80/1, S. 11 (F. 2)  
84/2, S. 9 (F. 2)  
**Zwischenstunden**  
Verlassen der Schulanlage  
76/5-6, S. 23 (F. 2)

**Hinweis:**  
Wem Texte der Serie „Rat & Auskunft“ fehlen, der bestellt sie bei der Redaktion SCHULE & WIR in 8000 München 2, Salvatorstr. 2. Postkarte genügt.





Das Herzstück im Jugendwerk Birkenneck ist ein altes Barockschloß. Hier das Modell.

# Ein Schloß für Lehrlinge

Wo die elterliche Erziehung überfordert ist, kümmern sich andere Stellen um gefährdete junge Menschen. Die Heimerziehung in Schloß Birkenneck gibt dafür ein Musterbeispiel. Schon seit 60 Jahren.

**B**irkenneck liegt vor den Toren Münchens, mitten im Erdinger Moos. Gerne denkt Richard, 22, ein „gestandenes Mannsbild“, wie man so sagt, an seine Lehrjahre zurück, die er hier verbracht hat.

Mit seinem Gesellenstück wurde er sogar Bundessieger der Buchdrucker. Seit vier Jahren ist er Mitarbeiter einer großen Druckerei. Im Urlaub zieht es ihn aus dem schwäbischen Heilbronn, wo er jetzt wohnt, häufig zurück ins Erdinger Moos, nach Birkenneck. Dann besucht er seine ehemaligen Lehrer und Lehrmeister; denn mit ihnen verbindet er viele gute Erinnerungen, fast eine Art Freundschaft.

„Ohne sie wäre ich damals vor die Hunde gegangen. Birkenneck aber war für mich die Wende, der Weg in eine neue Zukunft“, gesteht Richard heute. Was war mit ihm vor der Zeit in Birkenneck passiert?

Ohne Vater aufgewachsen, hatte er in der Volksschule stän-

dig Krach und Kalamitäten mit Lehrern und Klassenkameraden. Statt in den Unterricht zu gehen, hockte er schon mit 12 Jahren bei den älteren Kumpeln in der Kneipe. Dann trieb er sich tagelang auf Bahnhöfen herum, schlief in abgestellten Eisenbahnwaggons und auf Parkbänken. Bald machte er Bekanntschaft mit Alkohol und Drogen.

Als dann die ersten krummen Dinge gedreht wurden, das Abrutschen in die Kriminalität drohte, wurde Richard „aktenkundig“. Gefängnis, der Abstieg in die Asozialität schienen unvermeidlich. Weil seine alleinerziehende Mutter mit den Problemen längst nicht mehr fertig wurde, wandte sie sich an das Jugendamt. Es schlug die Heimerziehung in Schloß Birkenneck vor.

Patres und Pädagogen, Berufsschullehrer und Handwerksmeister kümmern sich hier gemeinsam um gefährdete junge Leute. Birkenneck ist eine Stätte der Eingliederung. Oft ist es die letzte Zuflucht für junge Leute, die den Sprung in ein ordentliches Privat- und Arbeitsleben nicht schaffen.

Gefährdete Jugend vom Rand der Gesellschaft zu vollwertigen Mitgliedern unserer Gesellschaft zu machen – wie geht das eigentlich? Mehr als ein halbes Jahrhundert lang gibt Birkenneck dafür ein Beispiel.

Am 1. Mai 1925 wurde das Bildungswerk mit 30 Jugendlichen eröffnet. Seither fanden weit über 10000 hier neuen Halt und eine zweite Heimat. Dabei war der Start in den schwierigen Jahren der Weimarer Republik alles andere als leicht.

Was die Herz-Jesu-Missionare beim Einzug in den 20er Jahren vorfanden, war kein Herrschaftssitz, sondern ein heruntergekommener Bauernhof. Im vormaligen fürstlichen Jagdschloß gaben sich Ratten und Mäuse ein Stelldichein. Ringsum lagen nur feuchte Wiesen, vernachlässigte Felder, kaum befahrbare Wege. Die Ernteerträge waren entsprechend miserabel, die Armut groß. Aber noch größer war die Liebe zur Jugend.

Die Pioniere dieser frühen Heimpädagogik krepelten die Ärmel hoch, griffen zu Schaufel

**Bitte umblättern**





Zum pädagogischen Personal der Heimerziehung gehören auch 18 Lehrmeister.

#### Fortsetzung von Seite 15

und Spaten, zogen Wassergräben durchs Erdinger Moos, legten Felder und Wiesen trocken. So schufen sie in harter Arbeit das heutige Jugendwerk. Sechs Jahrzehnte lang wurde verbessert, vergrößert, ausgebaut.

Schon 1928 wuchs neben dem Barockschloß ein erster Wohnbau für Jugendliche empor. Ende der 60er Jahre entstanden die vier modernen Bungalows, Lebensraum für heute rund 135 junge Menschen. Auf einem vier Hektar großen Freizeitgelände stehen ihnen nach Feierabend Fußballplätze und eine neue Turnhalle offen. Daneben liegt, schön in die Landschaft eingebettet, das Freibad. Seit 1939 betreibt das Jugendwerk Birkeneck eine eigene Heim-Berufsschule. Um den 1970 errichteten Neubau reihen sich

heute insgesamt 13 verschiedene Wirtschaftsräume und Werkstätten zur betrieblichen Ausbildung: Eine Kunst- und Bauschlosserei, eine Malerwerkstatt, die Bau- und Möbelschreinerei, eine Gärtnerei, Elektro- und Installationswerkstätten.

Kommt in Birkeneck Brot auf den Tisch, stammt es aus der hauseigenen Bäckerei. Der Metzgermeister sorgt mit seinen Lehrlingen für den Bedarf an Fleisch und Wurst. Es gibt kaum eine Mauer, die im Jugendwerk nicht in Eigenleistung von der Maurerkasse hochgezogen worden wäre. Fast alle Räume verschönerten die Birkenecker Schreiner mit Holzarbeit.

Birkeneck ist also ein Selbstversorgungsunternehmen, in dem heute gut 200 Menschen leben und arbeiten. Die Lücke,

## Birkeneck baut auf berufliche Bildung

die durch jährlich 40 Entlassschüler entsteht, wird durch die gleiche Zahl von Neuaufnahmen ausgeglichen. So wie Richard haben alle, die hierher kommen, Probleme mit ihrer Vergangenheit und eine entsprechende Vorgeschichte.

Am Anfang stehen Schulschwänzen und Streunen, dann folgen oft härtere Jugendsünden. „Wenn diese jungen Leute zu uns kommen“, beschreibt Direktor Pater Strobl die Arbeit von Birkeneck, „sträuben sie sich zunächst gegen alles. Sie versuchen sich einzuigeln. In dieser Zeit halten wir unseren Einfluß möglichst zurück.“

Wir sind froh, wenn es in den Wohngruppen gelingt, die ersten kleinen Kontakte und Beziehungen aufzubauen. Allmählich kommt man dann miteinander ins Gespräch, beginnt Vertrauen zu fassen.“ Dazu trägt auch der äußere Eindruck und die Architektur von Birkeneck bei: Es gibt hier keine vergitterten Fenster, keinen Stacheldraht oder eine düstere Anstaltsatmosphäre.

Vier Wochen nach dem Eintritt in Birkeneck kommt der Tag der Entscheidung: Wer will, kann gerne bleiben. Wer sich nicht einordnen möchte, darf wieder gehen. „Aber in 9 von 10 Fällen klappt die Verbindung“, sagt Direktor Pater Strobl.

Die Erziehungsarbeit in Birkeneck ruht auf drei Säulen. Die seelische und charakterliche Stabilisierung übernimmt das Heim, die Lernarbeit die Berufsschule. Dazu kommt als drittes Element die betriebliche Ausbildung in den Werkstätten.

So haben die jungen Leute zwischen 7 Uhr früh und 22 Uhr abends ein volles Programm. Nach dem Wecken folgt gegen halb 8 Uhr das gemeinsame Frühstück. Dann

Weiter auf Seite 18

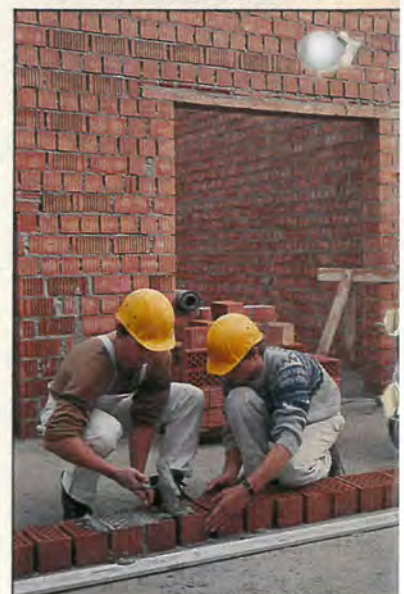
Freig. Reg. v. Obb. G4/30.906.



Dieses ehemalige Wirtschaftsgebäude beherbergt heute Heimleitung, Bäckerei und andere Werkstätten.

In dieser modernen Werkhalle werden Schriftsetzer, Drucker und Buchbinder ausgebildet.

Ein altes barockes Jagdschloß wurde



Fast jedes Gebäude in Birkeneck entstand durch Eigenleistung.



Das Jugendwerk Birkeneck liegt zwischen München und Freising, mitten im Erdinger Moos. Die Heimschüler kommen aus ganz Bayern.



Das alte Jagd-  
schloß Birken-  
eck. Hier woh-  
nen heute die  
Herz-Jesu-  
Missionare.

Birkeneck ver-  
sorgt sich  
selbst. Hier  
sind die Stal-  
lungen und der  
landwirtschaft-  
liche Maschi-  
nenpark unter-  
gebracht.

In diesen vier  
modernen  
Bungalowbau-  
ten leben die  
jungen Leute.  
Zu einer Wohn-  
gruppe ge-  
hören 20 Per-  
sonen.

Die 135 Lehrs-  
linge in Birken-  
eck haben eine  
eigene Berufs-  
schule.

Rechts  
angebaut ist  
die moderne  
Sporthalle.

te zur Keimzelle. Innerhalb von 60 Jahren entstand daraus ein Musterbeispiel für moderne Heimerziehung.



Auch „grüne“ Berufe gehören zum  
Ausbildungsprogramm.



In der Druckerei arbeiten die Lehrlinge an  
modernsten Geräten.





Bastelgruppen gab es schon in den zwanziger Jahren.



Am Lagerfeuer entstanden viele Freundschaften.

#### Fortsetzung von Seite 16

trennen sich die Wege. Die Elektriker gehen zum Beispiel mit ihrem Meister auf Montage, verlegen im Nachbarort Stromkabel.

Drucker, Setzer und Buchbinder arbeiten in der Lehrwerkstatt an Zeitschriften und Broschüren, Rechnungsblocks, Formularsätzen und Visitenkarten. Aber auch Bücher werden hier gesetzt, gedruckt und gebunden.

Groß ist die Palette der beruflichen Ausbildung, die Birkenneck seinen Lehrlingen in den Werkstätten anbietet. Früher waren es nur Berufe wie Schuster und Schneider, Schreiner und Schmied, Bäcker und Gärtner. Später kamen die Ausbildungsgänge zum Maurer und Maler, zum Installateur und Elektriker hinzu. Favorit in der langen Reihe der Berufsfelder sind heute Bauwesen und Drucktechnik. Hier werden gegenwärtig insgesamt 70 Lehrlinge ausgebildet.

Um 12 Uhr trifft sich jung und alt wieder am Mittagstisch. Nach einer Stunde Pause geht es fleißig weiter mit Berufsschulunterricht oder Praxis. Um halb sechs ist Feierabend. Nach dem Abendessen kom-

men Freizeit und Entspannung mit Sport, Kickern, Kartenspiel, Fernsehen und Radiohören zu ihrem Recht.

Wer es leise haben möchte, der zieht sich auf sein Zimmer zurück und findet dort Zeit zum Lesen oder Lernen. Auch Feste und Feiern lassen keine Längeweile aufkommen. Ausflüge und besondere Veranstaltungen lockern den Heimalltag auf. Um 22 Uhr ist Zapfenstreich in den Gruppenräumen und Einzelzimmern.

Damit Ordnung und Orientierung ins Leben der Lehrlinge kommen, spielt ein abwechslungsreiches Gruppenleben eine wichtige Rolle. Kleine Helferdienste, überschaubare Aufgaben und Pflichten in den Gruppenhäusern sind besonders wertvoll. So versorgt sich jede Gruppe mit Essen aus der Großküche, lernt selbständig zu handeln und Verantwortung zu übernehmen. Dabei bauen die jungen Leute wichtige menschliche Verhaltensregeln wie Rücksicht und Solidarität auf.

Natürlich klappt das Programm und der streng geregelte Tagesablauf nicht immer wie am Schnürchen. Haut ein Bursche über die Stränge, müssen

## Aktive Freizeit gehört in Birkenneck zum pädagogischen Programm

die Erzieher reagieren, manchmal auch mit Strafen: Verlegung in eine andere Gruppe, Ausschluss von Veranstaltungen oder Streichung des Wochenendurlaubs.

Auch Konto- und Taschengeldsperre gibt es. Das tut schon manchmal weh; denn vom ersten bis zum dritten Lehrjahr gibt es für die Schüler in Birkenneck nicht mehr als etwa 70 bis 120 Mark im Monat eigenes Einkommen.

Und wie steht es mit der Berufsschule? Dazu Direktor Gleixner: „Wir unterrichten unsere Lehrlinge nach dem Lehrplan der bayerischen Berufsschulen und den Richtlinien der Kammern. Was die Werkstätten produzieren, findet im Jugendwerk selbst wieder Verwendung. Lernschwierigkeiten arbeiten wir in eigenen Stütz- und Förderkursen auf. Dafür haben wir besondere Fachräume direkt neben den Werkstätten.“

Außer der gediegenen beruflichen Ausbildung in Werkstätten und Schule kommt der Erziehungsarbeit im Heim große Bedeutung zu. Direktor Pater Strobl, der das Heim der Herz-Jesu-Missionare in Birkenneck leitet: „Nach all dem Schlim-

men, das diese jungen Menschen schon erlebt haben, sind sie oft sehr dankbar für eine richtungsweisende Bindung, die ihrem Leben wieder Sinn gibt.

Die Botschaft Gottes läßt sie optimistisch in die Zukunft schauen. Wir feiern gemeinsam die Messe, sprechen zu den Mahlzeiten Tischgebete. Bei uns gibt es selbstverständlich auch Religionsunterricht, Bibelstunden, die aktive Teilnahme am kirchlichen Leben.“

18 Erzieher, Sozialpädagogen und Heimpfychologen, darunter auch Frauen, unterstützen die Patres bei der Erziehungsarbeit. Für die berufliche Ausbildung in den Werkstätten stehen 18 Meister bereit, in der Berufsschule unterrichten fünf Lehrer. Insgesamt betreuen also 40 Fachleute die 135 Burschen in Birkenneck.

Billig kann das alles nicht sein. Der Ausbildungsplatz für einen einzigen Lehrling kostet pro Jahr 30 000 Mark. Bis zur Gesellenprüfung sind das 90 000 Mark. Diese Kosten tragen zum Großteil die Kreis- und Stadtjugendämter, die die jungen Leute nach Birkenneck schicken. Aber auch die Herz-Jesu-Missionare sind an der Finanzierung beteiligt. Dazu kommen Einnahmen aus den Aufträgen der Werkstätten.

Sind Geld, Geduld und Zeit in Birkenneck richtig investiert, lohnt sich der Aufwand? Darauf gibt die Erfolgsbilanz des Jugendwerks eine klare Antwort: Kaum einer der jungen Leute wird während seiner Zeit in Birkenneck noch einmal straffällig. Die volle Rückgliederung der Außenseiter in die Gesellschaft gelingt in über 75 Prozent aller Fälle.

Weit mehr als 10 000 Burschen haben seit 1925 in Birkenneck einen qualifizierten Berufsabschluß erworben. Acht von zehn Lehrlingen schaffen die Gesellenprüfung mit gutem Erfolg. Nicht wenige der Schützlinge von Pater Strobl und Gottfried Gleixner belegen auf Landkreis- oder Bezirksebene immer wieder Spitzenplätze bei den Abschlußprüfungen. Auch der eingangs erwähnte Fall Richard ist kein erfundenes Beispiel.





*Zwischen den Wohnbungalows und im nahen Freizeitgelände gibt es genügend Platz für Spiel und Sport.*



*Beliebter Treffpunkt ist der Kicker, vor allem bei schlechtem Wetter.*



*Freizeit am eigenen Fischwasser: Auch das bietet Birkeneck.*



## Mach mit beim Jugend- rotkreuz!

Wer wissen will,  
wo es in Bayern  
eine JRK-Gruppe  
gibt, bekommt  
bei den Kreis-  
verbänden Aus-  
kunft. Hier die  
Adressen und  
Telefonnum-  
mern.



### Oberbayern

- 8262 Altötting**  
Georgenstr. 20  
Tel. 08671/4071
- 8230 Bad Reichenhall**  
Riedelstr. 18  
Tel. 08651/2345
- 8170 Bad Tölz**  
Botengasse 9  
Tel. 08041/2223
- 8060 Dachau**  
Rotkreuzplatz 3-4  
Tel. 08131/72223
- 8017 Ebersberg**  
Haggenmillerstr. 9  
Tel. 08092/20495
- 8078 Eichstätt**  
Grabmannstr. 2  
Tel. 08421/1043
- 8058 Erding**  
Wilhelm-Bachmair-Str. 2  
Tel. 08122/2707
- 8050 Freising**  
Rotkreuzstr. 13-15  
Tel. 08161/61554
- 8080 Fürstenfeldbruck**  
Dachauer Str. 35  
Tel. 08141/9611
- 8100 Garmisch-Parten-  
kirchen**  
Fürstenstr. 11  
Tel. 08821/50111
- 8070 Ingolstadt**  
Auf der Schanze 30  
Tel. 0841/1233
- 8910 Landsberg/Lech**  
Max-Friesenegger-Str. 45  
Tel. 08191/46440
- 8160 Miesbach**  
Bergwerkstr. 18  
Tel. 08025/2720
- 8260 Mühldorf/Inn**  
Ahamerstr. 18  
Tel. 08631/6479
- 8000 München 22**  
Seitzstr. 8  
Tel. 089/23731

- 8858 Neuburg/Donau**  
Karl-Konrad-Str. 3  
Tel. 08431/1401

- 8068 Pfaffenhofen/Ilm**  
Rotkreuzstr. 2  
Tel. 08441/2855

- 8200 Rosenheim**  
Tegernseestr. 5  
Tel. 08031/14023

- 8130 Starnberg**  
Kaiser-Wilhelm-Str. 4  
Tel. 08151/2223

- 8220 Traunstein**  
Leonrodstr. 13  
Tel. 0861/12001

- 8120 Weilheim**  
Krumpferstr. 23a  
Tel. 0881/2304

### Niederbayern

- 8360 Deggendorf**  
Perlasbergerstr. 39  
Tel. 0991/5222
- 8312 Dingolfing**  
Josef-Zinnbauer-Str. 5  
Tel. 08731/3728
- 8393 Freyung**  
Kolpingstr. 11  
Tel. 08551/322
- 8420 Kelheim**  
Stadtknechtstr. 22  
Tel. 09441/7111
- 8300 Landshut**  
Prof.-Buchner-Str. 20  
Tel. 0871/64481
- 8390 Passau**  
Neuburger Str. 79  
Tel. 0851/51055
- 8340 Pfarrkirchen**  
Ringsstr. 15  
Tel. 08561/6038
- 8370 Regen**  
Osserstr. 2  
Tel. 09921/2223
- 8440 Straubing**  
Siemensstr. 11a  
Tel. 09421/31222

### Oberpfalz

- 8450 Amberg**  
Amselweg 30  
Tel. 09621/15612
- 8490 Cham**  
Tiergartenstr. 10  
Tel. 09971/4141
- 8430 Neumarkt/Opf.**  
Klägerweg 9  
Tel. 09181/41012
- 8400 Regensburg**  
Greflinger-Str. 4  
Tel. 0941/59051
- 8460 Schwandorf**  
Kopernikusstr. 5a  
Tel. 09431/61515/16

- 8593 Tirschenreuth**  
Regensburger Str. 6  
Tel. 09631/1202

- 8480 Weiden**  
Nikolaistr. 6  
Tel. 0961/33088

### Ober- und Mittelfranken

- 8800 Ansbach**  
Turnitzstr. 30  
Tel. 0981/15011
- 8600 Bamberg**  
Hainstr. 19  
Tel. 0951/21081
- 8580 Bayreuth**  
Hindenburgstr. 10  
Tel. 0921/41019
- 8630 Coburg**  
Sally-Ehrlich-Str. 14  
Tel. 09561/9725
- 8520 Erlangen**  
Karl-Zucker-Str. 18  
Tel. 09131/33031
- 8550 Forchheim**  
Henry-Dunant-Str. 1  
Tel. 09191/1756
- 8510 Fürth**  
Brüder-Dunant-Str. 11  
Tel. 0911/779810

- 8670 Hof/Saale**  
Ernst-Reuter-Str. 66  
Tel. 09281/66391

- 8640 Kronach**  
Friesenerstr. 46  
Tel. 09261/821

- 8650 Kulmbach**  
Flessastr. 1  
Tel. 09221/75760

- 8560 Lauf/Pegnitz**  
Sichartstr. 12  
Tel. 09123/2011

- 8620 Lichtenfels**  
Prof.-K.-H.-Bauer-Str. 6  
Tel. 09571/6055/56

- 8590 Marktredwitz**  
Fritz-Thomas-Str. 20  
Tel. 09231/1035

- 8530 Neustadt/Aisch**  
Robert-Koch-Str. 2  
Tel. 09161/2055

- 8500 Nürnberg**  
Sulzbacher Str. 42  
Tel. 0911/53011

- 8542 Roth**  
Allee 9  
Tel. 09171/4022

- 8832 Weißenburg/  
Bayern**  
Rothenburger Str. 33  
Tel. 09141/2072

### Unterfranken

- 8750 Aschaffenburg**  
Efeuweg 2  
Tel. 06021/8171
- 8730 Bad Kissingen**  
Hartmannstr. 25  
Tel. 0971/4005/06
- 8740 Bad Neustadt/Saale**  
Sonnenstr. 1  
Tel. 09771/5011
- 8780 Gemünden**  
Wernfelder-Str. 1  
Tel. 09351/8500
- 8728 Haßfurt**  
Brüder-Becker-Str. 42  
Tel. 09521/8735

- 8710 Kitzingen**  
Schmiedelstr. 3  
Tel. 09321/4000

- 8760 Miltenberg**  
Fährweg 35  
Tel. 09371/7522

- 8720 Schweinfurt**  
Gorch-Fock-Str. 15  
Tel. 09721/86088

- 8700 Würzburg**  
Zeppelinstr. 3  
Tel. 0931/800080

### Schwaben

- 8900 Augsburg-Land**  
Gabelsberger Str. 20  
Tel. 0821/91025
- 8900 Augsburg-Stadt**  
Auf dem Kreuz 23  
Tel. 0821/36944
- 8880 Dillingen**  
Schillerstr. 3  
Tel. 09071/41041
- 8850 Donauwörth**  
Schmidgarten 36  
Tel. 0906/1650
- 8904 Friedberg**  
Augsburger Str. 18  
Tel. 0821/602088
- 8870 Günzburg**  
Parkstr. 31  
Tel. 08221/31025
- 8960 Kempten**  
Salzstr. 5  
Tel. 0831/22101
- 8990 Lindau**  
Rotkreuzpl. 1  
Tel. 08382/4015
- 8952 Marktoberdorf**  
Beethovenstr. 2  
Tel. 08342/4777
- 8940 Memmingen**  
Donaustr. 5-7  
Tel. 08331/5020
- 7910 Neu-Ulm**  
Pfaffenweg 42  
Tel. 0731/77069